Wirtschaftsplan

Forstbetrieb
der Stadt Bad Münstereifel

Wirtschaftsjahr 2013

Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel

Feststellung des Wirtschaftsplanes 2013

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs "Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel" für das Wirtschaftsjahr 2013 wird gemäß § 4 b) EigVO NRW wie folgt festgestellt

1. a) Erfolgsplan

Erträge	1.363.351 €
Aufwendungen	1.363.351 €

b) Vermögensplan

Einnahmen	61.500 €
Ausgaben	61.500 €

2. Kredite werden nicht veranschlagt.

3. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2013 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 222.200 € festgesetzt.

Bad Münstereifel, den 22.10.2012

(A. Büttner)
Betriebsleiter

Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel
Erfolgsplan 2013

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011 ungeprüft €	Ansätze 2012 €	Ansätze 2012 €	Ansätze 2012 €	Ansätze 2013 €	Ansätze 2013 €	Ansätze 2013 €
1.	Umsatzerlöse	1.358.239		1.189.276			1.333.351	
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0		0			0	
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0		0			0	
4.	sonstige betriebliche Erträge	3.269		0			0	
		1.361.508			**1.189.276**			**1.333.351**
5.	Materialaufwand							
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0			0		
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	355.248	306.886			286.838		
				306.886			286.838	
6.	Personalaufwand							
	a) Besoldung und Gehälter	201.550	178.047			237.311		
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	101.832	122.337			107.470		
				300.384			344.781	
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.000		9.000			11.583	
8.	sonstige betrieblichen Aufwendungen	304.756		270.738			470.824	
		968.385			**887.008**			**1.114.026**
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.888		35.000	**35.000**		30.000	**30.000**
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	190		200	**200**		200	**200**
14.	Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	**415.821**			**337.068**			**249.125**
18.	außerordentliche Aufwendungen	321			0			0
22.	Jahresgewinn	415.500			337.068			249.125

	Summe Ziffer 1 - 4 (Erlöse)	1.333.351
+	Ziffer 11 (Ertrag)	30.000
		1.363.351
-	Summe Ziffer 5 - 8 (Aufwendungen)	1.114.026
-	Ziffer 13 (Aufwand)	200
		1.114.226
=	Ziffer 14 (Ergebnis gewöhnlich Geschäftstätigkeit)	249.125

Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel
Erfolgsplan 2013
Einzelaufstellung Erträge

Nr.	Konto	Bezeichnung	Ergebnis ungeprüft 2011 €	Ansätze 2012 €	Ansätze 2013 €
1.		**Umsatzerlöse**			
	8200	Holzverkauf	1.092.237	957.516	896.500
	8201	Wildschadenspauschale	3.766	4.000	4.000
	8202	Einnahmen aus Landpacht	61.284	43.000	40.000
	8203	Jagdpachtentschädigung der Pächter	330	3.000	2.000
	8204	Verkauf Wildbret	0	0	0
	8206	Jagdpachten f. städt. Flächen in Genossenschaften	44.501	45.000	44.000
	8207	Pachten f. städt. Flächen in Fischereigenossenschaft	0	0	0
	8208	Sonstige Einnahmen (z.B. Ökokonto)	16.465	0	0
	8298	Erlöse aus Verpachtung (Friedwald)	35.000	35.000	0
	8400	Verpachtung Eigenjagdbezirke und Pirschbezirke	87.072	84.000	78.000
	8411	Zahlungen FriedWald - Dienstleistungen			151.282
	8412	Zahlungen FriedWald - Baumpacht			10.885
	8413	Zahlungen FriedWald - Schadensfond			7.564
	8414	Zahlungen FriedWald - Beisetzungsgebühren			79.200
	8415	Waldführungen - Friedwald			3.000
	8416	Sonstige Erlöse Friedwald			600
	8570	Verpachtung Fischteiche	1.040	1.800	1.500
	1776	Umsatzsteuer 19% auf 1.j) 8400	16.544	15.960	14.820
	2520	periodenfremde Erträge			
	2735	Erträge Auflösung Rückstellungen			
		Zwischensumme:	**1.358.239**	**1.189.276**	**1.333.351**
3.	8299	Grundstücksverkaufserlöse	2.253	0	0
4.	8600	sonstige betriebliche Erträge	1.016	0	0
	8417	sonstige betriebliche Erträge - Friedwald			0
		Zwischensumme (3-4)	**3.269**	**0**	**0**
		Zwischensumme (1-4)	**1.361.508**	**1.189.276**	**1.333.351**
11.	2650	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**22.888**	**35.000**	**30.000**
22.		Jahresfehlbetrag			
		Summe Erträge	**1.384.396**	**1.224.276**	**1.363.351**

Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel
Erfolgsplan 2013
Einzelaufstellung Aufwendungen

Nr.	Konto	Bezeichnung	Ergebnis ungeprüft 2011 €	Ansätze 2012 €	Ansätze 2013 €
5.		**Materialaufwand**			
a)		Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
		Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	0	0	0
b)		Aufwendungen für bezogene Leistungen			
	3000	Waldschutz	19.745	21.500	21.830
	3001	Verkehrssicherung	4.012	5.000	3.000
	3090	Wegebau- und unterhaltung	62.807	60.000	60.000
	3099	Bestandespflege	1.607	4.300	6.000
	3100	Holzeinschlag und Rücken	187.518	144.600	144.768
	3106	Kulturpflege	2.861	7.000	9.000
	3107	Bestandesbegründung / Kulturen	34.251	27.486	6.240
	3108	Materialaufwand	2.213	2.000	3.000
	3109	Entgelte für Dienstleistungen Regionalforstamt	40.233	35.000	33.000
		Zwischensumme	**355.248**	**306.886**	**286.838**
6.		**Personalaufwand**			
a)	4101	Besoldung und Gehälter			31.112
		soziale Abgaben, Altersvorsorge - Friedwald			
	4104	soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung - Friedwald			8.412
b)	4110	Besoldung und Gehälter	201.550	178.047	206.199
		soziale Abgaben, Altersvorsorge - Forst			
	4111	soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung - Forst	101.832	122.337	99.058
		Zwischensumme	**303.381**	**300.384**	**344.781**
7.		**Abschreibungen**			
	4830	Abschreibungen	5.000	9.000	11.000
	4831	Abschreibungen - Friedwald			583
		Zwischensumme	**5.000**	**9.000**	**11.583**
8.		**Sonstige betriebliche Aufwendungen**			
	4107	Aus- und Fortbildungskosten - Friedwald			440
	4138	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	16.312	25.000	25.000
	4190	Dienst- und Schutzbekleidung	441	800	800
	4360	Versicherungen	3.844	4.000	4.000
	4380	Beiträge	3.290	3.000	3.000
	4390	Grundbesitzabgaben	10.399	9.500	12.000
	4510	KFZ-Steuern	210	400	600
	4520	KFZ-Versicherungen	2.181	1.300	3.200
	4530	Laufende KFZ-Betriebskosten	3.176	2.500	4.800
	4901	Sitzungsentschädigung Betriebsauschuss	1.605	2.000	2.000
	4902	Jagdbetrieb	17.999	5.000	18.000
	4903	Umsetzung der Tierseuchenverordnung	62	500	500
	4904	Bewirtschaftung Forsthütte Arloff	0	500	20.000
	4905	Forsteinrichtung	26.099	0	0
	4906	Unterhaltung Erholungseinrichtungen (Schutzhütten, Bänke)	1.145	10.000	10.000
	4907	Verwaltungskosten Stadt	68.752	54.000	70.000
	4909	Jagdpacht	2.364	2.500	2.300
	4920	Telefon	1.470	2.500	1.500
	4930	Bürobedarf	739	1.300	1.500
	4931	Softwarewartung	1.358	2.500	1.500
	4940	Fachliteratur	223	400	400
	4945	Aus- und Fortbildungskosten	230	2.578	2.668
	4950	Technische Betriebsleitung Regionalforstamt	18.830	19.000	20.000
	4951	Rechtsberatungskosten	475	2.000	2.000
	4955	Buchführungskosten	2.253	2.500	2.300
	4957	Abschluss- und Prüfungskosten	14.000	14.000	8.100
	4969	Aufwand Abraum-/ Abfallbeseitigung / Deponie	8.234	2.000	2.000
	4971	Unterhaltung und Verkehrssicherung - Friedwald			23.000
	4972	Grabbereitung und Beisetzungen - Friedwald			65.000
	4973	Verwaltungskostenbeitrag - Friedwald			7.250
	4974	Bewirtschaftungskosten - Friedwald			1.100
	4980	Betriebsbedarf	2.522	5.000	5.000
	4981	Inanspruchnahme Bauhof	10.000	10.000	10.000
	4982	Konsolidierungsbeitrag Stadt	70.000	70.000	70.000
	4983	Aufwand Schandensfond			54.546
	4986	Inanspruchnahme Bauhof - Friedwald			200
	4988	Personalkosten Bauhof - Friedwald			300
	4989	Sonstiger Aufwand - Friedwald			1.000
	1776	Umsatzsteuer aus Verpachtung Eigenjagd	16.544	15.960	14.820
		Zwischensumme	**304.756**	**270.738**	**470.824**
13.		**Zinsen u. ä. Aufwendungen**			
	4970	Nebenkosten des Geldverkehrs (Kontoführungsgebühren)	190	200	200
	4990	sonstige betriebliche Aufwendungen - Friedwald			0
		Zwischensumme	**190**	**200**	**200**
	2315	**Anlagenabgänge**	**321**	**0**	**0**
		Zwischensumme Aufwendungen	**968.897**	**887.208**	**1.114.226**
22.		**Jahresgewinn**	**415.500**	**337.068**	**249.125**
		Summe Aufwendungen + Jahresgewinn	**1.384.396**	**1.224.276**	**1.363.351**

Erläuterungen zu Einzelpositionen		
Konto-Nr.	**Bezeichnung**	**Erläuterung**
8200	Holzverkäufe	Die Berechnung ergibt sich aus dem Forstwirtschaftsplan. Bei Zwangsnutzungen ergeben sich Abweichungen.
8206	Jagpdpachten f. städt. Flächen in Genossenschaften	Die Einnahmen sind aufgrund der vertraglichen Änderungen rückläufig.
8400	Verpachtung Eigenjagdbezirke und Pirschbezirke	
2650	Zinsen	Vor dem Hintergrund der Geldanlage bei der Stadt und der Leitzinserhöhungen der Zentralbank steigt diese Ertragsposition kontinuierlich.
3100	Holzeinschlag und Rücken	Entspricht dem geplanten Ansatz, bei Zwangsnutzungen ergeben sich Abweichungen.
4110	Besoldung und Gehälter	Personalkosten laut Angaben des Personalamtes.
4111	soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersvorsorge	Personalkosten laut Angaben des Personalamtes.
4980	Betriebsbedarf	Sonstige betriebliche Aufwendungen z. B. für Vollstreckung und Mahnverfahren.
4982	Konsolidierungsbeitrag	Der Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 70.000 € wird an die Stadt abgeführt. Sollten sich schwerwiegende Zwangsnutzungen durch Umweltkatastrophen ergeben, wird hiervon abgewichen.
4831	Abschreibung - Friedwald	Der Parkplatz gehört mit zum Grundstück. Er ist abschreibungstechnisch wie Grund und Boden zu behandeln, ohne Abschreibung. Gemäß Anlagenverzeichnis hat der Bauwagen eine Nutzungsdauer von 12 Jahren.
4983	Aufwand Schadensfond	Sicherheitsrückstellung für Verlust, Untergang sowie Umweltkatastrophen. Dieser Betrag wird in den nächsten Jahren abgeschmolzen.

Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel
Vermögensplan 2013

Nr.	Bezeichnung	2011 ungeprüftes Ergebnis €	2012 Ansatz €	**2013 Ansatz €**	2014 Ansatz €	2015 Ansatz €	2016 Ansatz €
1.	**Einnahmen**						
1.1a	Abschreibungen	5.000	9.000	**11.000**	11.000	11.000	11.000
1.1b	Abschreibungen - Friedwald			**583**	583	583	583
1.2	Verkaufserlös Forstgrundstücke (netto)	2.253	5.000	**5.000**	5.000	5.000	5.000
	Summe der Einnahmen	7.253	14.000	**16.583**	16.583	16.583	16.583
2.	**Ausgaben**						
2.1	**Grund- und Boden**						
	Grunderwerbskosten Forstbetrieb	4.300	5.000	**5.000**	5.000	5.000	5.000
2.2	**Geschäftsausstattung**						
2.2.1	Hochsitze	0	1.500	**1.500**	1.500	1.500	1.500
2.2.2	Betriebs- und Geschäftsausstattung	298	5.000	**5.000**	5.000	5.000	5.000
2.2.3	PKW (Dienstwagen)	13.673	0	**18.000**	0	0	0
2.2.4	PKW-Anhäger 2m Länge	849	0	**0**	0	0	0
	Zwischensumme	14.820	6.500	**24.500**	6.500	6.500	6.500
2.3	**Friedwald**						
2.3.1	Parkplatz			**25.000**	0	0	0
2.3.2	Bauwagen			**7.000**	0	0	0
	Zwischensumme			**32.000**	0	0	0
	Summe der Ausgaben	19.120	11.500	61.500	11.500	11.500	11.500
3.	**Überschuss**		2.500		5.083	5.083	5.083
	Unterdeckung	11.868		44.917			
4.	**Ergebnisverwendung (Zuführung an bzw. Ausgleich aus "Gewinn und Verlust")**	11.868	2.500	**44.917**	5.083	5.083	5.083

Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel
Stellenübersicht 2013

	Entgeltgruppe/ Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen in **2013**		in 2012	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2012
		Forstbetrieb	**Friedwald**		
Angestellte					
-Verwaltungsbereich	E 10	0,07			0,07
	E 9	0,17	0,5	1	0,17
	E 6	0,5			0,5

Beamte

Nachrichtlicher Ausweis der beim Forstbetrieb eingesetzten Beamten
(Beamte sind gem. § 8 GemHVO i. V. m. § 17 EigVO im Stellenplan des
städtischen Haushalts auszuweisen)

Laufbahngruppe					
Forstamtmann	A 11	2,35	0,05	2,35	2,35
Stadtamtmann	A 11		0,06	0,25	0
Bürgermeister	B 3	0,1		0,1	0,1
	A 8	1			1

Nachrichtlich: Aufstellung FriedWald 2013

Nr.	Konto	Bezeichnung	Ansätze 2013 Euro
		Erträge	
1.		**Umsatzerlöse**	
	8411	Zahlungen FriedWald - Dienstleistungen	151.282
	8412	Zahlungen FriedWald - Baumpacht	10.885
	8413	Zahlungen FriedWald - Schadensfond	7.564
	8414	Zahlungen FriedWald - Beisetzungsgebühren	79.200
	8415	Waldführungen	3.000
	8416	Sonstige Einnahmen	600
		Zwischensumme	**252.531**
4.	8417	sonstige betriebliche Erträge	0
		Summe Erträge	**252.531**
		Aufwendungen	
6.		**Personalaufwand**	
a)		Besoldung und Gehälter	31.112
b)		soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	8.412
		Zwischensumme	**39.524**
7.	4831	**Abschreibungen**	**583**
8.		**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	
	4971	Unterhaltung und Verkehrssicherung	23.000
	4972	Grabbereitung und Beisetzungen	65.000
	4107	Aus- und Fortbildungskosten	440
	4973	Verwaltungskostenbeitrag	7.250
	4974	Bewirtschaftungskosten	1.100
	4983	Aufwand Schandensfond	54.546
	4986	Inanspruchnahme Bauhof	200
	4988	Personalkosten Bauhof	300
	4989	Sonstiger Aufwand	1.000
		Zwischensumme	**152.836**
13.		**Zinsen u. ä. Aufwendungen**	
	4990	**sonstige betriebliche Aufwendungen**	**0**
		Anlagenabgänge	**0**
		Summe Aufwendungen	**192.943**
22.		**Jahresgewinn**	**59.588**

Anlagevermögen

1.	**Einnahmen**	
1.1	Abschreibungen	583
	Summe der Einnahmen	**583**
2.	**Ausgaben**	
2.3	**Friedwald**	
2.3.1	Parkplatz	25.000
2.3.2	Bauwagen	7.000
	Summe der Ausgaben	**32.000**

	Forst-	Hiebsort					Holzeinschlagsplanung nach Buchungsgruppen in m³/f o.R.							
Plan-	betriebs-	Abt.		Größe	Baum-	Alter	Hiebs-	je ha	zu-	Eiche	Buche	sonst.	Kiefer	Fichte
Nr.	bezirk	U.Abt.		[ha]	art	[Jahre]	fläche		sammen			Laubh.		
101	Nord	323	c2	0,8	Fi	62	0,8	80	64					64
102	Nord	320	a1	3,0	Fi	96	3,0	50	150					150
103	Nord	344	b1	4,0	Ki	116	4,0	50	200				200	
104	Nord	329	b3	1,0	Bu	103	1,0	60	60		60			
105	Nord	335		10,0	Bu	68	10,0	10	100		100			
106	Nord	335		10,0	Tei	173	10,0	5	50	50				
107	Nord	336	a1	6,0	Bu	63	6,0	20	120		120			
108	Nord	336	a1	6,0	Tei	173	6,0	5	30	30				
109	Nord	349	a1	3,0	Tei	208	3,0	30	90	90				
110	Nord	308	a2	0,6	Tei	188	0,6	60	36	36				
111	Nord	347	a1	1,5	Tei	174	1,5	40	60	60				
112	Nord	325	a2	0,6	Tei	68	0,6	60	36	36				
113	Nord	Hobbysäger							600	500	100			
114	Nord	325	c1	2,0	Fi	61	2,0	60	120					120
115	Nord	325	b1	4,0	Fi	49	4,0	60	240					240
116	Nord	318	e	4,0	Fi	55	4,0	50	200					200
117	Nord	318	f	1,0	Ki	60	1,0	50	50				50	
118	Nord	323	c1	3,0	Fi	55	3,0	60	180					180
119	Nord	326	c1	6,0	Fi	60	6,0	50	300					300
120	Nord	358	d	0,9	Pa	32	0,9	180	180			180		
121	Nord	359	d3	0,3	Fi	43	0,3	180	180					180
122	Nord	359	b1	0,7	Fi	57	0,7	80	56					56
123	Nord	162	b1	1,5	Fi	52	1,5	70	105					105
124	Nord	161	f2	1,0	Fi	46	1,0	70	70					70
125	Nord	365	a1	1,7	Ki	63	1,7	50	85				85	
126	Nord	363	e,g	2,0	Ki	73	2,0	50	100				100	
127	Nord	359	c	2,0	Lbh	85	2,0	75	150		150			
128	Nord	361	a1	3,0	Lbh	96	3,0	100	300	300				
129	Nord	162	a1	2,0	Lbh	80	2,0	100	200		200			
130	Nord	151	b1	2,0	Ki	53	2,0	40	80				80	
	Nord								**4192**	**1102**	**730**	**180**	**515**	**1665**
201	Mitte	203		9,0	Fi	51	9,0	50	450					450

202	Mitte	212	D	5,0	Fi	53	5,0	40	200					200
203	Mitte	216	A	2,6	Fi	54	2,6	40	104					104
204	Mitte	222	C	7,3	Fi	51	6,5	50	325					325
205	Mitte	297	D	2,1	Fi	103	1,0	50	50					50
206	Mitte	295	B	2,4	Fi	43	2,1	25	52,5					52,5
207	Mitte	228	C	6,6	Fi	51	6,0	40	240					240
208	Mitte	204	A	13,4	Fi	58	12,0	40	480					480
209	Mitte	205	B	5,6	Fi	53	4,0	50	200					200
210	Mitte	214	D	4,0	Fi	22	0,5	40	20					20
211	Mitte	221	D	2,6	Fi	121	0,6	80	48					48
212	Mitte	226	C	2,4	Fi	101	2,3	40	92					92
213	Mitte	295	B	2,6	Fi	121	1,0	50	50					50
214	Mitte	305	E	1,2	Fi	139	0,5	50	25					25
215	Mitte	296	A	4,2	Fi	68-86	3,0	30	90					90
216	Mitte	296	B	5,0	Fi	63	0,8	40	32					32
217	Mitte	291	B	1,3	Fi	90	0,6	40	24					24
218	Mitte	SH							250					250
219	Mitte	222	C	0,8	Lä	51	0,8	40	32				32	
220	Mitte	295	B		Kie	121	0,1	60	6				6	
221	Mitte	305	D	1,0	Kie	48	0,6	50	30				30	
222	Mitte	243	B	6,0	Kie	141	1,2	40	48				48	
223	Mitte	297	B	5,7	Ei	129	5,5	40	220	220				
224	Mitte	297	C	3,3	Ei	129	2,8	40	112	112				
225	Mitte	292	A	3,7	Ei	145	2,7	40	108	108				
226	Mitte	224	C	3,0	Ei	161	1,6	40	64	64				
227	Mitte	146	D	0,5	Ei	71	0,5	40	20	20				
228	Mitte	217	A	1,9	Ei	83	1,3	40	52	52				
229	Mitte	217	B	9,8	Ei	101	2,0	40	80	80				
230	Mitte	152	C	1,0	Ei	94	1,0	50	50	50				
231	Mitte	142	B	0,7	Ei	115	0,7	50	35	35				
232	Mitte	228	A	7,6	Bu	141	7,3	50	365		365			
233	Mitte	228	B	4,0	Bu	141	2,0	50	100		100			
234	Mitte	245	D	4,7	Bu	161	3,2	50	160		160			
235	Mitte	233	A	7,9	Bu	166	1,5	50	75		75			
236	Mitte	210	A	9,9	Bu	81	1,5	50	75		75			
237	Mitte	235	A	15,3	Bu	79	1,5	50	75		75			

238	Mitte	246	C	3,5	Bu	99	1,1	60	66		66			
239	Mitte	222	B	11,3	Bu	39	1,2	50	60		60			
240	Mitte	230	A	14,8	Bu	49	1,5	50	75		75			
241	Mitte	221	B	8,0	Bu	171	3,5	60	210		210			
242	Mitte	223	B	8,0	Bu	171	4,0	50	200		200			
243	Mitte	209	A	18,4	Bu		5,0	50	250		250			
	Mitte								**5300,5**	**741**	**1711**		**116**	**2732,5**
301	Süd	15	A	5,3	Bu	167	5,0	40	200		200			
302	Süd	22	A	9,5	Bu	167	5,6	40	224		224			
303	Süd	24	B	3,6	Bu	113	1,4	40	56		56			
304	Süd	24	A	3,8	Ei	97	3,7	40	148	148				
305	Süd	28	E	5,6	Bu	168	4,4	40	176		176			
306	Süd	34	A	2,2	Bu	99	1,4	40	56		56			
307	Süd	42	A	4,4	Bu	117	1,5	45	67,5		67,5			
308	Süd	44	A	5,9	Bu	169	4,0	40	160		160			
309	Süd	125	C	4,6	Bu	162	3,0	45	135		135			
310	Süd	125	C		Ei	162	1,3	25	32,75	32,75				
311	Süd	129	B	4,1	Bu	166	1,5	40	60		60			
312	Süd	129	B		Bu	63	1,3	40	52		52			
313	Süd	129	B		Bu	167	4,0	25	100		100			
314	Süd	139	A	18,3	Bu	104	5,0	45	225		225			
315	Süd	12	C	2,8	Ki	83	1,5	45	67,5				67,5	
316	Süd	29	A	3,9	Fi	52	3,2	45	144					144
317	Süd	31	A	4,4	Fi	52	1,5	45	67,5					67,5
318	Süd	32	A	2,2	Fi	101	0,7	40	28					28
319	Süd	33	A	2,2	Fi	55	2,0	45	90					90
320	Süd	37	A	5,0	Fi	28	3,5	40	140					140
321	Süd	39	A	24,6	Fi	50	6,3	40	252					252
322	Süd	39	A		Fi	70	5,0	45	225					225
323	Süd	38	A	7,1	Fi	32	0,4	35	14					14
324	Süd	15	B	1,0	Ki	78	0,8	40	32				32	
325	Süd	29	B	3,1	Ki	89	2,4	45	108				108	
326	Süd	31	B	2,7	Fi	50	1,6	45	72					72
327	Süd	34	B	2,8	Fi	104	1,1	45	49,5					49,5
328	Süd	39	B	26,6	Fi	50	6,5	45	292,5					292,5
329	Süd	39	B		Fi	62	1,2	40	48					48

330	Süd	40	B	3,6	Fi	64	0,9	45	40,5					40,5
331	Süd	30	C	5,6	Fi	93	3,6	45	162					162
332	Süd	31	C	3,0	Fi	28	2,3	40	92					92
333	Süd	33	C	4,7	Fi	82	2,6	45	117					117
334	Süd	35	C	5,0	Fi	76	5,0	45	225					225
335	Süd	29	D	1,6	Fi	76	1,4	45	63					63
336	Süd	34	D	4,2	Fi	50	3,4	45	153					153
337	Süd	35	D	1,7	Fi	58	1,7	45	76,5					76,5
338	Süd	37	D	8,6	Fi	101	3,5	40	140					140
339	Süd	39	D	2,4	Fi	52	2,0	45	90					90
340	Süd	15	E	0,6	Fi	51	0,6	40	24					24
341	Süd	29	E	3,1	Fi	56	2,0	45	90					90
342	Süd	32	E	3,9	Fi	47	3,9	45	175,5					175,5
343	Süd	35	F	1,7	Fi	92	1,7	45	74,7					74,7
344	Süd	4	D	5,6	Ki	100	1,3	30	39				39	
345	Süd	4	F	0,8	Ki	118	0,7	35	24,5				24,5	
346	Süd	30	B	5,6	Ki	117	4,2	40	168				168	
347	Süd	31	A	4,4	Ki	106	1,3	40	52				52	
348	Süd	31	D	1,4	Ki	93	1,4	40	56				56	
349	Süd	197	F	2,0	Ki	118	1,8	40	72				72	
350	Süd	199	A	6,9	Ki	143	1,6	40	64				64	
351	Süd	4	A	0,4	Ki	99	0,3	30	7,5				7,5	
352	Süd	19	B	0,9	Ki	148	0,6	40	24				24	
353	Süd	30	B	5,6	Ki	117	4,2	35	146,65				146,7	
354	Süd	37	D	8,6	Ki	94	3,6	40	144				144	
355	Süd	Sh			Fi		5,0	50	250					250
	Süd								**5893,1**	**180,75**	**1511,5**	**0**	**1005**	**3195,7**

Revier	Ei	Bu	s. Lh	Ki	Fi	Dou	Sa.
Nord	1102,0	730	180	515	1665		4192,0
Mitte	741,0	1711		116	2733		5300,5
Süd	180,8	1511,5	0	1005,15	3196		5893,1
Sa.:	**2023,8**	**3952,5**	**180**	**1636,15**	**7593**	**0**	**15386**

1	2	3	4	5	7,00
				Planung	Kosten
Plan-Nr.	Abt.	UAbt.	Einheit St./ha/m	Beschreibung der geplanten Arbeiten	im ganzen €
				6.1 Bestandesbegründung / Flächenräumung	
	Nord 308	A2	1 ha	Bodenfilz streifenweise Mulchen	1.000,00
	Mitte 148	D	0,40 ha	Flächenräumung mit Schlepper mit Rückekarre und Greifarm zur Kulturvorbereitung	500,00
				Sa.:	**1.500,00**
				6.2 Kulturen (3107)	
	Nord 344	A4	150 Stck	Nachbessern Kir	230,00
	344	A4	150 Stck	Nachbessern Bah	230,00
	344	A4	150 Stck	Nachbessern Tei	230,00
	344	A4	50 Stck	Nachbessern Wli	50,00
	308	A2	400 Stck	Hemlocktanne	400,00
	308	A2	600Stck	KüTa	600,00
			500 Stck	Nachbessern Dgl	500,00
			200 Stck	Nachbessern Essk	200,00
			250 Stck	Nachbessern KüTa	250,00
	318	C2	300 Stck	Voranbau KüTa	300,00
	Mitte 148	D	1100 St	Dgl 2/2, 40-60,	1.100,00
	Süd 29	D	200,00 St	Nachbesserung der Küstentannenkultur	200,00
	128		300,00 St	Nachbesserung Eichenkultur	450,00
				Sa.:	**4.740,00**
				6.3 Begleitwuchsregulierung/ Kulturpflege (3099)	
	Nord			Freischneiden je nach Situation	2.000,00
	Mitte		12 ha	mit Freischneider, je nach Konkurrenzsituation Abt. 128, 143, 145, 148, 149, 153, 205, 230, 291 294,305, 249,gesamt ca. 12 ha Neuaufforstungen durch Zusammenbruch von Beständen durch	6.000,00

				Rotwildschäle und Stürme	
	Süd			Freischneiden nach Bedarf	1.000,00
				Sa.:	**9.000,00**
				6.4 Waldschutz (3000)	
	Nord				
		308A2	0,6 ha	Gatter incl. Hordengatter auf Eichen- verjüngsfl.	3.500,00
			gR	Robinienstäbe	400,00
			gR	Tubex-Wuchshüllen	400,00
			gR	Fegeschutz-Hüllen bzw. Spiralen	1.000,00
	Mitte		50,00 Std	Ausbringen von Wildverbiss-,Fegeschutzmittel (Dgl) Abt. 128, 143, 145, 148, 149, 205, 230, 291, 294, 305	1.450,00
			20,00 Std	Ausbringen von Insektizid auf Fi-poltern nach Situation	580,00
	Süd				
	128	C		Schutz der Douglasien bzw. Küstentannen gegen	1.000,00
	29	D		Sommer- und Winterverbiß	500,00
	g.R.			Gatterinstandsetzung pauschal	3.000,00
	g. B			Ankauf von Verbiss-,Fegeschutzmittel, s.o.,pauschal:	10.000,00
				Sa.:	**21.830,00**
				6.5 Jagd	
		g.B.		Verkehrssicherungsmaßnahmen, Unterhaltung bzw. Abriss alter Hochsitze oder Neukauf von Hochsitzen Drückjagd	3.000,00
		g. B.		Gutachten Simon	15.000,00
				Sa.:	**18.000,00**
				6.6 Bestandespflege (3099)	
	Nord	gR		Wertastung, Läutern, Mischwuchsregulierung	2.000,00
	Mitte	g.R		Läutern in unterschiedlichen Beständen, Aushieb von Weichhölzern, Mischwuchsregulierung je nach Situation, pausch.	4.000,00

				Sa.:	**6.000,00**
	Nord Mitte Süd			**6.7 Wegebau (3090)** Instandsetzung von Wegen, Lichtraumprofil, Verlegung v. Durchlässen u.s.w.	60.000,00
				Sa.:	**60.000,00**
	g.B			**6.8 Verkehrssicherung (3001)** entlang von Wegen Parkplätzen	3.000,00
				Sa.:	**3.000,00**
	g.B			**6,9 Materialaufwand** Motorsägenwartung, Ersatzteile, Farbe Betriebsmittel	3.000,00
				Sa.:	**3.000,00**
	Mitte			**6.10 Übrige Betriebsausgaben (4980)** Ankauf eines Dienstwagens	18.000,00
	g.B.			Pauschal	1.000,00
				Sa.:	**19.000,00**
	g.B.			**6.11 Besondere Leistungen des Forstbetriebes im Interesse der Allgemeinheit** Erholungseinrichtungen (WSH, Tafeln NWZ,Park-plätze)	10.000,00
				Sa.:	**10.000,00**
				6.12 Nachrichtlich: Besondere Leistungen im Interesse der Allgemeinheit aus dem Haushalt	

				der Stadt Bad Münstereifel	
				Kto 202 Natur- und Umweltstation	16.000,00
				Kto. 203 Damwildgatter	
				Leistungen, die sich aus dem Vertrag ergeben, wie Verkehrssicherung, anfertigen neuer Pfähle für das Umfanggatter u.a., pausch.	1.000,00
				Kto. 204	
				Reitwege (Förderung Kreis)	10.000,00
				Sa.:	**27.000,00**

1	2	3	4	5	7,00
				Planung	Kosten
Plan-Nr.	Abt.	UAbt.	Einheit St/ha/m	Beschreibung der geplanten Arbeiten	im ganzen €

4. Erlösberechnung zum Holzeinschlagsplan 2013

Baumart	Sortimente		Festmeter	€/FM	zusammen
Eiche	Wertholz		35	400,00 €	14.000,00 €
	L1 / L2	Stammholz	680	110,00 €	74.800,00 €
	Parkett			68,00 €	
Buche	L1	Stammholz	1350	75,00 €	101.250,00 €
Brennholz Lbh			2062	55,00 €	113.410,00 €
Fichte	L1	Stammholz	1615	90,00 €	145.350,00 €
	ISN				
	ISK				
	D -Rollen		50	55,00 €	2.750,00 €
Kiefer	L1	Wertholz			
	L1	Stammholz	240	70,00 €	16.800,00 €
Doglasie	L1	Stammholz			
Zwischensumme Eigenregie 1:			6032		468.360,00 €

dazu in Selbstwerbung

Fichte	alle Sortimente	5927,5	52,00 €	308.230,00 €
Kiefer	alle Sortimente	1396	35,00 €	48.860,00 €
Douglasie	alle Sortimente		55,00 €	
Laubholz	Brennholz	2030	35,00 €	71.050,00 €
Zwischensumme Selbstwerbung 2:		9353,5		428.140,00 €
	Insgesamt:	**15385,5**		**896.500,00 €**
			gerundet:	897.000,00 €

5. Kostenberechnung zum Holzeinschlagsplan 2013

(Unternehmerkosten einschließlich Mwst. nach Marktsondierung
Durchschnitt über alle Sortimente und Stärkeklassen)

Holzerntekosten: (3100)

Hauerlöhne und Nebenkosten für	6032 cbmF	x	13,00 €	78.416,00 €
Rückelöhne für	6032 cbmF	x	11,00 €	66.352,00 €
Summe:				**144.768,00 €**

7. Zusammenstellung der Kosten für Betriebsmaßnahmen im Stadtwald

(Unternehmerleistungen und Sachkosten incl. MwSt.)

0.1 Holzeinschlag		78.416,00 €	
0.2 Rücken von Holz		66.352,00 €	144.768,00 €
6.1 Bestandesbegrüngung / Flächenräumung			1.500,00 €
6.2 Forstkulturen			4.740,00 €
6.3 Kulturpflege			9.000,00 €
6.4 Waldschutz			21.830,00 €
6.5 Jagd			18.000,00 €
6.6 Bestandespflege			6.000,00 €
6.7 Wegebau			60.000,00 €
6.8 Verkehrssicherung			3.000,00 €
6.9 Materialaufwand			3.000,00 €
6.10 Übrige Betriebsausgaben			19.000,00 €
6.11 Leistungen des Forstbetriebs im Interesse der Allgemeinheit			10.000,00 €
	Zwischensumme	Ausgaben:	**300.838,00 €**
	Zwischensumme	Einnahmen	896.500,00 €
Wirschaftsergebnis		Saldo	**595.662,00 €**

Stadtwerke Bad Münstereifel, Betriebszweig Abwasser, Bad Münstereifel
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008
Bilanz

AKTIVA	31.12.2008 EUR	31.12.2008 EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	104.780,82		100.036,18	
2. Baukostenzuschuss	11.967,00	116.747,82	12.275,00	112.311,18
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke	161.892,44		159.679,18	
2. Abwasserreinigungsanlagen	3.502.368,00		3.753.690,00	
3. Abwassersammlungsanlagen	44.308.519,24		44.175.068,15	
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.758,00		44.582,00	
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.321.626,40	49.328.164,08	1.497.281,39	49.630.300,72
		49.444.911,90		49.742.611,90
B. UMLAUFVERMÖGEN				
- **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	442.644,05		731.075,60	
davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 193.661,70 (Vorjahr: EUR 72.630,62)				
2. Forderungen gegen die Stadt	1.364.835,75		668.098,85	
davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 724.801,91 (Vorjahr: EUR 42.610,30)				
3. sonstige Vermögensgegenstände	6.990,91		2.100,00	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		1.814.470,71		1.401.274,45
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		9.575,17		2.944,18
		51.268.957,78		51.146.830,53

PASSIVA	31.12.2008 EUR	31.12.2008 EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Stammkapital		7.670.000,00		7.670.000,00
II. Rücklagen				
1. allgemeine Rücklage	1.430.792,05		1.430.792,05	
2. zweckgebundene Rücklagen	3.479.138,80	4.909.930,85	3.479.138,80	4.909.930,85
III. Bilanzgewinn				
1. Gewinn des Vorjahres	492.994,22		749.095,26	
2. Jahresverlust/Jahresgewinn	-241.676,95	251.317,27	49.898,96	798.994,22
		12.831.248,12		13.378.925,07
B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		7.072.899,99		7.502.238,53
C. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE		2.742.998,76		2.598.009,18
D. RÜCKSTELLUNGEN				
- sonstige Rückstellungen		219.670,00		213.710,00
E. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.013.748,88		27.004.039,96	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	248.546,91		447.376,55	
3. sonstige Verbindlichkeiten	139.845,12	28.402.140,91	2.531,24	27.453.947,75
		51.268.957,78		51.146.830,53

Stadtwerke Bad Münstereifel, Betriebszweig Abwasser, Bad Münstereifel
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008
Gewinn- und Verlustrechnung

	2008			Vorjahr		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		5.455.443,28			5.452.609,27	
2. sonstige betriebliche Erträge		189.382,99	5.644.826,27		149.240,81	5.601.850,08
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	61.903,55			61.533,02		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	584.353,71			483.566,41		
c) Umlage an den Erftverband	1.649.968,00	2.296.225,26		1.679.974,00	2.225.073,43	
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	370.602,88			334.408,84		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 29.925,17 (Vorjahr: EUR 39.855,02)	103.626,10	474.228,98		103.439,35	437.848,19	
5. Abschreibungen						
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.565.575,50			1.526.294,83	
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		474.469,49	4.810.499,23		289.117,43	4.478.333,88
			834.327,04			1.123.516,20
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		15.657,78			27.591,77	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.090.854,27	-1.075.196,49		1.100.514,67	-1.072.922,90
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-240.869,45			50.593,30
10. sonstige Steuern			807,50			694,34
11. Jahresverlust/Jahresgewinn			-241.676,95			49.898,96

**FORSTBETRIEB DER
STADT BAD MÜNSTEREIFEL**

LAGEBERICHT FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2008

1. Allgemeines

Die Grundlage für die Aufstellung des Lageberichts bildet § 25 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO).

Der Forstbetrieb wird in entsprechender Anwendung der Vorschriften der EigVO geführt.

Der Forstbetrieb als eigenbetriebsähnliche Einrichtung bezweckt die wirtschaftliche Betriebsführung und Verwaltung des Forstvermögens der Stadt. Nicht wirtschaftliche, gemeinnützige Aufgaben werden außerhalb des Forstbetriebs verwaltet. Zu den nicht wirtschaftlichen, gemeinnützigen Aufgaben zählen: Damwildgarten, Reitwege, Mountain-Bike-Wege, Waldspielplätze, Wanderhütten, Wanderzeichen an Wegen, Pflegemaßnahmen in Nicht-Wald-Biotopen und die Naturschutzstation Grube Toni.

Entwicklung

Ergebnis

Der Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel erwirtschaftete im Wirtschaftsjahr 2008 einen Jahresüberschuss in Höhe von € 404.048,92. Dieser wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Investitionen und Finanzierung

Im Geschäftsjahr wurden nur geringfügige Investitionen getätigt. Die Investitionen erfolgten u. a. in die Betriebs- und Geschäftsausstattung i. H. v. T€ 10 und wurden aus laufenden Mitteln getätigt.

Organisation/Personal

Die Betriebsleitung besteht aus einer Person. Als Betriebsleiter ist Herr Stadtforstdirektor Michael Tietmeyer bestellt. Als Stellvertreter ist laut Beschluss des Betriebsausschusses vom 29. August 2007 Herr Forstamtmann Stefan Seifert bestellt, jedoch gehört er nicht der Betriebsleitung nach § 2 EigVO NRW an.

Zur Wahrnehmung der Aufgaben des Forstbetriebs stehen dem Forstbetrieb der Betriebsleiter, 3 Revierbeamte und 1 Stelle im Innendienst zur Verfügung.

Ferner bedient sich der Forstbetrieb zur Aufgabenerledigung anderer Fachabteilungen der Stadtverwaltung, so z. B. der Personalabteilung, des Ratsbüros und der Organisationsabteilung. Entsprechend dem jährlichen Aufwand werden hier die Kosten in Form eines jährlichen Verwaltungskostenbeitrages seitens der Stadt abgerechnet.

Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetz

Negative Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG haben sich nicht ergeben. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet.

Forschung und Entwicklung

Der Forstbetrieb hat keine Forschung und Entwicklung betrieben.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Wirtschaftsjahr 2008 konnte erfolgreich, mit einem deutlich höheren Gewinn im Vergleich zum Wirtschaftsplan, abgeschlossen werden.

Ursächlich hierfür waren die in 2007 verhandelten und überwiegend 2008 vereinnahmten sehr guten Holzverkaufspreise im Laubstammholz, insbesondere bei der Eiche.

Sturm- und andere witterungsbedingte Einflüsse haben zu einem außerplanmäßigen Zwangseinschlag vor allem im Nadelholz in den durch Kyrill vorgeschädigten Waldbeständen sowie an den offenen Waldflanken geführt.
Durch das Sturmtief Paula (26. bis 27. Januar 2008) und den Orkan Emma (29. Februar bis 2. März 2008) kam es in vielen Fichtenbeständen zum Teil zu massiven Folgeschäden durch weiteren Windbruch und Windwurf sowie zu einem höheren Befall mit Borkenkäfern bis in den Oktober 2008 hinein.

Im Forstbetrieb werden nach derartigen Ereignissen Sofortmaßnahmen zur Schadensbekämpfung eingeleitet.
Um das Holz vor einer weiteren Entwertung zu bewahren, ist die erste und wichtigste Maßnahme die sehr schnelle Aufarbeitung mit parallelen Verkaufsverhandlungen, so dass das Holz schnellstmöglich dem Markt zugeführt werden kann.
Weitere forstbetriebliche- und waldbauliche Maßnahmen schließen sich unmittelbar an.

Nach dem allgemeinen Hoch der Holzpreise 2006/2007 fiel der Holzpreis seit dem Orkan Kyrill Anfang 2007 kontinuierlich.
Bedingt durch die Finanzkrise auf dem Weltmarkt gerieten ebenfalls die Holzpreise unter sehr starken Druck. Dies führte in der Holzeinschlagssaison 2008/2009 zu erheblichen Preiseinbrüchen, zu weniger Vertragsabschlüssen und die Nachfrage aus Übersee ging um mehr als 30 % zurück.

Bei der Preissondierung durch das Regionalforstamt Hocheifel-Zülpicher Börde für die auf dem Stock verkauften Nadelholzbestände (Selbstwerbung) war ein deutlicher Rückgang der Preise festzustellen, so z. B. für Rotholz (Lärche, Douglasie, Kiefer) und Fichtenabschnitte. Für Schichtholz fiel der Preis um bis zu ca. 10,00 €/cbmR und für Kiefern-Stammholz konnte kein Käufer gefunden werden.

Die Eichenschwachholz-Sortimente (Parkettholz) verzeichnen derzeit einen Preiseinbruch von bis zu ca. 20,00 €/cbmF (Vorjahr 70,00 €/cbmF).
Buchen-Parkettholz erzielte einen Preis von derzeit unter Brennholzniveau frei Weg.
Buchen-Stammholzverträge wurden unter schwierigen Absatzverhältnissen verhandelt.

Hier ist es dem Verhandlungsgeschick des Regionalforstamtes zu verdanken, dass Verträge abgeschlossen werden konnten, die der Bewirtschaftung unseres FFH-Gebietes Münstereifeler Wald zugute gekommen sind.

Bedingt durch die guten Preise aus der Saison 2007/2008, dem höheren Holzverkauf in Folge der Zwangseinschläge durch Emma und Paula sowie dem Käferholz-Einschlag in 2008, konnte das Wirtschaftsjahr 2008 mit einem Jahresergebnis deutlich über dem Wirtschaftsplan abschließen.

Abschließend ist festzuhalten, dass sich die gesamtwirtschaftlich schwierige Situation auch auf die Holzverkaufspreise ausgewirkt hat und eine Einschätzung der zukünftigen Entwicklung schwierig ist, da diese unmittelbar von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst wird. Für 2009 ist von rückläufigen Umsatzerlösen auszugehen. Insgesamt wurde im Wirtschaftsplan 2009 ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 39 geplant.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2008 nicht eingetreten.

Bad Münstereifel, den 23.03.2009

Forstbetrieb Stadt Bad Münstereifel

gez. Seifert
Stellvertretender Betriebsleiter

Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel, Bad Münstereifel
Anhang für das Wirtschaftsjahr 2008

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss 2008 ist unter Beachtung der Vorschriften der EigVO NW in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.11.2004 aufgestellt.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde entsprechend den handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung vorgenommen. Sonstige Aktivierungs- und Passivierungswahlrechte wurden nicht in Anspruch genommen.

Das Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Verrechnung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen errechnen sich nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der jeweiligen Nutzungsdauer. Für Zugänge des Berichtsjahres wurde die Abschreibungsmethode „pro rata temporis" angewandt. Für geringwertige Wirtschaftsgüter wurde ein Sammelposten entsprechend § 6 Abs. 2a EStG gebildet und im Zugangsjahr zu einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst.

Die Bewertung der Forderungen erfolgte grundsätzlich abhängig von der Verzinsung mit dem Bar- bzw. Nennwert. Zweifelhafte Forderungen werden einzeln wertberichtigt.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken ausreichend und angemessen Rechnung getragen. Pensionsrückstellungen für die beim Forstbetrieb tätigen Beamten werden in der städtischen Bilanz passiviert. Die Aufwendungen, die der Stadt entstehen, werden anteilig an den Forstbetrieb weiterberechnet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

2. Bestandsveränderung Grundstücke

Im Wirtschaftsjahr 2008 wurden im Wesentlichen aus wirtschaftlichen Gründen zwei Grundstücke veräußert.

3. Entwicklung Eigenkapital

Das Eigenkapital entwickelte sich im Wirtschaftsjahr wie folgt:

Stand 01.01.2008	€	23.756.529,88
Jahresgewinn	€	404.048,92
Stand 31.12.2008	€	24.160.578,80

4. Rückstellungen

Der Ausweis betrifft folgende Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten des Berichtsjahres:

	€
Urlaub	19.860,00
Jahresabschlussprüfungskosten	12.500,00
Verwaltungskostenbeitrag	5.000,00
	37.360,00

5. Verbindlichkeiten

Zu den Verbindlichkeiten werden gem. §§ 268 Abs. 5 Satz 1 und 285 Nr. 1 HGB folgende Angaben gemacht:

	Gesamtbetrag 31.12.2008	Davon mit einer Restlaufzeit			Restlaufzeit bis 1 Jahr 31.12.2007
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
	€	€	€	€	€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.003,34	73.003,34	0,00	0,00	14.266,76
gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben	64.628,06	64.628,06	0,00	0,00	73.249,14
sonstige Verbindlichkeiten	72.243,16	72.243,16	0,00	0,00	88.205,78
	209.874,56	209.874,56	0,00	0,00	175.721,68

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

6. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	€
Erlöse Holzverkauf	873.638,16
Erlöse Jagdpacht	94.184,52
Erlöse Verpachtung FriedWald	65.000,00
Einnahmen aus Landpacht	47.414,85
Erlöse Jagdgenossenschaften	41.756,57
Bestandspflege	19.000,00
Wildschadenpauschale	12.596,48
Erlöse aus Grundstücksverkäufen	8.775,22
Jagdpachtentschädigung	2.302,43
Pachteinnahmen Fischteiche	1.348,06
Übrige	24.402,06
	1.190.418,35

Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H. v. € 43.236,76 beinhalten im Wesentlichen erhaltene Zuwendungen für die Beseitigung von Sturmschäden (Kyrill) in Höhe von € 43.083,37.

7. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Löhne, Gehälter und Besoldung	€	213.527,61
Zusatzversorgungskasse	€	60.445,62
Sozialabgaben Gehälter	€	51.014,58
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	€	29.532,77
Forstkleiderkasse	€	840,00
	€	355,360,58

8. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren (ohne Betriebsleitung) beschäftigt:

	2008 Anzahl
Verwaltungsbereich	
Verwaltungsangestellte	1
Beamte	
Forstamtmann	2
Hauptsekretärin	1
	4

9. Leistungen für Mitglieder der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses

Betriebsleitung

Der Betriebsleiter ist Beamter der Stadt Bad Münstereifel. Er erhält von dem Eigenbetrieb anteilige Bezüge.

Betriebsausauschuss

Der Betriebsausschuss ist ehrenamtlich tätig. Es wurden Sitzungsgelder in Höhe von € 1.451,30 bezahlt.

10. Gewinnverwendung

Der Jahresgewinn für 2008 in Höhe von € 404.048,92 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Eigenkapital 01.01.2008	23.756.529,88 €
Jahresgewinn	404.048,92 €
Eigenkapital 31.12.2008	24.160.578,80 €

11. Mitglieder der Betriebsleitung und des Ausschusses für wirtschaftliche Betriebe

Betriebsleiter
Forstdirektor Michael Tietmeyer

Zusammensetzung des Betriebsausschusses

Beier, Peter, Heizungsbau- und Installateurmeister
Dürholt, Horst, Diplom Forstingenieur
Georgi, Thomas, Technischer Angestellter
Hürten, Matthias, Künstler
Jansen, Reiner Peter, Gärtner (Florist)
Krauß, Harald, Bundesbeamter
Kurth, Wilhelm, Versicherungsmakler
Lamsfuß, Michael, Geschäftsführer
Merzbach, Johann, Rentner
Pfennings-Kutsch, Ulrike, Umweltberaterin (Hauswirtschaftsmeisterin)
Plum, Walther, Oberstudienrat a. D.
Rupperath, Egon, Elektroinstallateurmeister
Schmitz, Christoph, Verfahrensingenieur
Prof. Dr. Schmidt, Uwe, Pensionär
Smit, Marion, Haushaltshilfe (Hausfrau)

Bad Münstereifel, den 23.03.2009

Forstbetrieb Stadt Bad Münstereifel

gez. Seifert
- stellvertretender Betriebsleiter -

VI. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung **Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel, Bad Münstereifel,** für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008 in den diesem Bericht als Anlagen I (Lagebericht) und II (Jahresabschluss) beigefügten Fassungen den am 23. März 2009 in Bonn unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel, Bad Münstereifel, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handels- und sonstigen rechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Forstbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Forstbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Forstbetriebs. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Forstbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Bericht haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Bonn, den 23. März 2009

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. ppa. Veldboer
Wirtschaftsprüfer

gez. Feck
Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsplan

Stadtwerke Bad Münstereifel

- Betriebszweig Abwasser -

für das

Wirtschaftsjahr 2013

Stadtwerke Bad Münstereifel

Betriebszweig Abwasser

Feststellung des Wirtschaftsplanes 2013

Der Wirtschaftsplan der Stadtwerke Bad Münstereifel, Betriebszweig Abwasser, für das Wirtschaftsjahr 2013 wird wie folgt festgestellt:

1. a) Erfolgsplan

Erträge	6.074.000 €
Aufwendungen	6.074.000 €

b) Vermögensplan

Einnahmen	6.159.000 €
Ausgaben	6.159.000 €

2. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsplan 2013 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf 4.108.000 € festgesetzt.

3. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 2.500.000 € festgesetzt.

4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung wird auf 150.000 € festgesetzt.

Bad Münstereifel, den 30.11.2012/14.02.2013

aufgestellt:

Phiesel

(Phiesel)

festgestellt:

Kaufm. Betriebsleiter
(W. Müller)

Techn. Betriebsleiter
(Schäfer)

Stadtwerke Bad Münstereifel - Betriebszweig Abwasser -
Erfolgsplan 2013
Erträge

Nr.	Bezeichnung	vorläuf. Ergebnis 2011 €	Ansätze 2012 €	Ansätze 2013 €
1.	Umsatzerlöse			
a)	Abwassergebühren	4.874.656	4.876.000	4.865.000
b)	Auflösung Ertragszuschüsse	387.666	381.000	378.000
c)	Kostenanteil Straßenentwässerung	760.050	750.000	730.000
d)	Landeszuweisung überdurchschnittlich hohe Abwassergebühr	0	35.000	19.000
	Zwischensumme:	6.022.372	6.042.000	5.992.000
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	168.985	80.000	77.000
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.721	5.000	5.000
22.	Jahresfehlbetrag	0	0	0
	Summe Erträge	**6.222.078**	**6.127.000**	**6.074.000**

Stadtwerke Bad Münstereifel - Betriebszweig Abwasser -
Erfolgsplan 2013
Aufwendungen

Nr.	Bezeichnung	vorläuf. Ergebnis 2011 €	Ansätze 2012 €	Ansätze 2013 €
5.	Materialaufwand			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	57.477	50.000	50.000
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.133.574	2.256.000	2.288.000
	Zwischensumme	2.191.051	2.306.000	2.338.000
6.	Personalaufwand			
a)	Entgelte betrieblich und gewerblich	367.306	382.000	393.000
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	109.823	111.000	119.000
	Zwischensumme	477.129	493.000	512.000
7.	Abschreibungen	1.673.627	1.657.000	1.671.000
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	319.584	320.000	304.000
13.	Zinsen u. ä. Aufwendungen	952.823	1.045.000	924.000
18.	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
22.	Jahresgewinn	607.864	306.000	325.000
	Summe Aufwendungen	**6.222.078**	**6.127.000**	**6.074.000**

Stadtwerke Bad Münstereifel - Betriebszweig Abwasser -
Erfolgsplan 2013
Einzelaufstellung Aufwendungen

Nr.	Bezeichnung	vorläuf. Ergebnis 2011 €	Ansätze 2012 €	Ansätze 2013 €	mehr/weniger Vorjahr €
5.	**Materialaufwand**				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
	Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	57.477	50.000	50.000	0
	Warenbezug		0	0	0
	Zwischensumme	57.477	50.000	50.000	0
	gerundet	57.477	50.000	50.000	0
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen				
	Betriebs- und Unterhaltungsaufwand Kanalnetz	189.194	225.000	200.000	-25.000
	Betriebs- und Unterhaltungsaufwand Kläranlagen	65.321	75.000	75.000	0
	Betriebs- und Unterhaltungsaufwand Regenrück- und -überlaufbecken	5.833	5.000	5.000	0
	Betriebs- und Unterhaltungsaufwand Grundstücksanschlüsse	0	10.000	10.000	0
	Untersuchung und Auswertung Kanalisation	29.862	50.000	50.000	0
	Untersuchung und Auswertung Grundstücksanschlüsse	0	40.000	10.000	-30.000
	Strombezug	99.336	100.000	100.000	0
	Abwasseruntersuchungen	268	2.000	2.000	0
	Entsorgung (Transport, Behandlung) Klärschlamm aus städt. Kläranl.	91.650	65.000	85.000	20.000
	Deponiegebühren	1.079	2.000	2.000	0
	Fremdleistungen Bauhof	2.677	2.000	2.000	0
	Transportkosten Entsorgung Grundstücksentwässerungsanlagen	56.728	50.000	100.000	50.000
	Behandlungskosten Grundstücksentwässerungsanlagen	33.514	35.000	30.000	-5.000
	Verbandsbeitrag Erftverband	1.558.112	1.595.000	1.617.000	22.000
	Zwischensumme	2.133.574	2.256.000	2.288.000	32.000
	gerundet	2.133.574	2.256.000	2.288.000	32.000
6.	**Personalaufwand**				
a)	Entgelte betrieblich und gewerblich	367.306	382.000	393.000	11.000
	gerundet	367.306	382.000	393.000	11.000
b)	soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung davon für Altersvorsorge	109.823	111.000	119.000	8.000
	gerundet	109.823	111.000	119.000	8.000
	Zwischensumme:	477.129	493.000	512.000	19.000
7.	**Abschreibungen**				
	auf immaterielle Verm.-Gegenstände Anlagevermögen u. Sachanlagen	1.673.627	1.657.000	1.671.000	14.000
	gerundet	1.673.627	1.657.000	1.671.000	14.000
8.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**				
	Miete Fotokopiergeräte, Büromaschinen	1.832	1.500	1.500	0
	Kraftfahrzeugkosten	11.476	10.000	10.000	0
	Dienst-, Sicherheits- und Schutzkleidung, Vorsorgeuntersuchungen	329	1.000	1.000	0
	Aus- und Fortbildung	1.736	6.000	6.000	0
	Fortschreibung Kanalkataster	7.930	5.000	3.000	-2.000
	Abwasserabgabe	52.059	61.000	57.000	-4.000
	Versicherungen	15.957	16.000	16.000	0
	Kosten Betriebssausschuss	1.068	2.100	2.000	-100
	Bürobedarf, Literatur	3.178	2.000	2.000	0
	Fernm.geb. Warneinrichtg. Kläranlagen	3.974	4.000	4.000	0
	Reisekosten, Fahrtkosten	0	1.000	1.500	500
	Sachverständigen-, Gerichts- und Gutachterkosten	22.470	15.000	10.000	-5.000
	Prüfungs-, Abschluß und Beratungskosten	21.376	17.000	15.000	-2.000
	Programmkosten Buchhaltung und Verbrauchsabrechnung	13.717	15.000	15.000	0
	Erhebungsgebühr Wasserwerk	41.882	51.000	50.000	-1.000
	Verwaltungskostenbeitrag Stadt	103.771	107.000	107.000	0
	Beitrag Kommunalargentur (früher Abwasserberatung) NRW	5.295	2.500	2.500	0
	Einführung Regenwassergebühr	6.208	2.500	500	-2.000
	Sonstiges	4.385	400	0	-400
	Periodenfremde Aufwendungen	941	0	0	0
	Zuführung zur Rückstellung Altersteilzeit	0	0	0	0
	Zuführung Einzelwertberichtigung	0	0	0	0
	gerundet	0	0	0	0
	Zwischensumme	319.584	320.000	304.000	-16.000
13.	**Zinsen u. ä. Aufwendungen**				
	Kreditzinsen	952.823	1.045.000	924.000	-121.000
	Zwischensumme	952.823	1.045.000	924.000	-121.000
	gerundet	952.823	1.045.000	924.000	-121.000
	Aufwendungen vor Gewinn	5.614.214	5.821.000	5.749.000	-72.000
22.	**Jahresgewinn**	607.864	306.000	325.000	0
	Summe Aufwendungen	6.222.078	6.1[illegible]	[illegible]	[illegible]

Stadtwerke Stadt Bad Münstereifel - Betriebszweig Abwasser -
Vermögensplan 2013
Teilfinanzplan mit Investitionsprogramm 2014 - 2016

Nr.	Bezeichnung	2011 vorl. Ergebnis €	2012 Ansatz €	2012 VE €	**2013 Ansatz €**	**2013 VE €**	2014 Ansatz €	2015 Ansatz €	2016 Ansatz €
	Einnahmen								
1.	**Abschreibungen**	1.673.627	1.657.000	0	**1.671.000**		1.685.000	1.695.000	1.705.000
2.	**Zuweisungen und Zuschüsse**								
2. 1.	Investitionspauschale Land Abw.maßnahmen	0	0	0	**0**		0	0	0
3.	**Kanalanschlußbeiträge und -anschlußkosten**								
3. 1.	Kanalanschlußbeiträge	194.460	100.000		**80.000**		200.000	150.000	50.000
3. 2.	Kostenersatz Kanalanschlüsse	84.530	300.000		**300.000**		300.000	300.000	300.000
4.	**Kreditaufnahme**								
4. 1.	Kreditaufnahme	267.316	3.694.000	0	**4.108.000**		1.798.000	829.000	462.000
4. 2.	Kreditaufnahme Umschuldung		0		**0**		0	0	
5.	**Verrechnung mit Gewinnvortrag Vorjahre**	0	0		**0**		0	0	
6.	**Verlustabdeckung Stadt**	0	0		**0**	**0**	0	0	0
	Summe Einnahmen:	2.219.933	5.751.000	0	**6.159.000**		3.983.000	2.974.000	2.517.000

Nr.	Bezeichnung	2011 vorl. Ergebnis €	2012 Ansatz €	2012 VE €	**2013 Ansatz €**	**2013 VE €**	2014 Ansatz €	2015 Ansatz €	2016 Ansatz €
	Ausgaben								
1.	**Investitionen**								
1. 1	**Grundstücke**								
1. 1. 1.	Grunderwerb Kanalisation	0	10.000	0	**10.000**		10.000	10.000	10.000
1. 2	**Kläranlagen**								
1. 2. 1.	Instandsetzung von Kläranlagen	0	30.000	0	**20.000**		20.000	20.000	20.000
1. 3.	**Verbindungssammler (VS), Stauraumkanäle (SK), Regenüberlaufbecken (RÜB), Regenrückhaltebecken (RRB)**								
1. 3. 1.	RRB Kruchenbach	3.387	250.000	0	**250.000**		0	0	0
1. 3. 2.	SK Willerscheid	0	0	0	**0**		0	0	0
1. 3. 3.	VS/SK Odesheim	212.304	0	0	**0**		0	0	0
1. 3. 4.	VS/RRB Michelsberg, Hasenhecke	0	250.000	0	**250.000**		0	0	0
	Planung	0	0	0	**0**		0	0	0
	Herstellung	0	0	0	**0**		0	0	0
1. 3. 5.	Regenbehandlungsanlagen (für Einleitstellen)								
	Planung	0	20.000	0	**50.000**		20.000	20.000	0
	Herstellung	0	0	0	**0**		0	0	0
1. 3. 6.	Regenrückhaltebecken Gilsdorf								
	Planung	0	0	0	**0**		0	0	0
	Herstellung	5.377	250.000	0	**250.000**		0	0	0
1. 3. 7.	VS Kläranl. Nöthen-RÜB Eschw., Steinbruch		1.600.000	0	**1.600.000**		0	0	0
	Übertrag	221.068	2.410.000	0	**2.430.000**	**0**	50.000	50.000	30.000

Nr.	Bezeichnung	2011 vorl. Ergebnis €	2012 Ansatz €	2012 VE €	**2013 Ansatz €**	**2013 VE €**	2014 Ansatz €	2015 Ansatz €	2016 Ansatz €
	Übertrag	221.068	2.410.000	0	**2.430.000**		50.000	50.000	30.000
1. 4	**Ortskanalisation**								
1. 4. 1.	Kanalisation Houverath, Mühlenberg	5.858	0	0	**0**		0	0	0
1. 4. 2.	Pauschale für kleinere Erweiterungsmaßn.	340	75.000	0	**75.000**		75.000	75.000	75.000
1. 4. 3.	Kanalisation Arloff, Am Bahnhof	0	100.000	0	**50.000**		0	0	0
1. 4. 4.	Rupperath, Harscheider Weg, Hünkhov. Kr.	20.629							
1. 4. 5.	Mahlberg, Michelsberg								
	Planung	0	0	0	**0**		0	0	0
	Herstellung	0	300.000	150.000	**150.000**	**150.000**	100.000	100.000	0
1. 4. 6.	Hummerzheim, Eichelweg	0	0						
1. 4. 7.	Erweiterung Bad Münstereifel, Am Quecken	12.386	70.000	0	**70.000**		0	0	0
1. 4. 8.	Erweiterung Bad Münstereifel, John-Wiles-St	0	0	0	**0**		50.000	0	0
1. 4. 9.	Erweiterung Kirspenich, Bartholomäusstr.	0	0	0	**0**		70.000	0	0
1. 5.	**Sanierungsmaßnahmen**								
1. 5. 1.	Instandsetzung Haupt- und Nebensammler	0	100.000	0	**100.000**		100.000	100.000	100.000
1. 5. 2.	Fremdwasserbeseitigung Delle								
	Kanaluntersuchung 2005	0	0	0	**0**		0	0	0
	Sanierungskonzept 2006	0	0	0	**0**		0	0	0
	Sanierung 2014	496	0	0	***0***		100.000	0	0
1. 5. 3	Bad Münstereifel, übrige Straßen								
	Kanaluntersuchung 2006	0	0	0	**0**		0	0	0
	Sanierungskonzept 2007	0	0	0	**0**		0	0	0
	Sanierung 2008/2009-2015	30.201	150.000	0	**100.000**		100.000	100.000	0
1. 5. 4	Bad Münstereifel, Nöthener Straße	0	0	0	**0**		500.000	150.000	0
1. 5. 5	Iversheim, übrige Ortslage								
	Kanaluntersuchung 2006	0	0	0	**0**		0	0	0
	Sanierungskonzept 2007	0	0	0	**0**		0	0	0
	Sanierung 2008/2009-2015	0	0	0	**100.000**		100.000	100.000	0
1. 5. 6	Iversheim, Buschhöhlenweg	0	0	0	**80.000**		0	0	0
	Übertrag	290.978	3.205.000	150.000	**3.155.000**	**150.000**	1.245.000	675.000	205.000

Nr.	Bezeichnung	2011 vorl. Ergebnis €	2012 Ansatz €	2012 VE €	**2013 Ansatz €**	**2013 VE €**	2014 Ansatz €	2015 Ansatz €	2016 Ansatz €
	Übertrag	290.978	3.205.000	150.000	**3.155.000**	**150.000**	1.245.000	675.000	205.000
1. 5. 7.	Rodert								
	Kanaluntersuchung	0	0	0	**0**		0	0	0
	Sanierungskonzept 2006	0	0	0	**0**		0	0	0
	Sanierung 2008-2014	0	0	0	**100.000**		0	0	0
1. 5. 8.	Kirspenich								
	Kanaluntersuchung 2007	0	0	0	**0**		0	0	0
	Sanierungskonzept 2008	0	0	0	**0**		0	0	0
	Sanierung 2008/2009-2014	0	95.000	0	**100.000**		100.000	0	0
1. 5. 9.	Arloff								
	Kanaluntersuchung 2007	0	0	0	**0**		0	0	0
	Sanierungskonzept 2008	0	0	0	**0**		0	0	0
	Sanierung 2008/2009-2015	0	0	0	**100.000**		100.000	100.000	100.000
1. 5. 10.	Kalkar								
	Kanaluntersuchung 2006	0	0	0	**0**		0	0	0
	Sanierungskonzept 2007	0	0	0	**0**		0	0	0
	Sanierung 2008/2009-2014	1.061	0	0	**100.000**		100.000	0	0
1. 5. 11.	Mahlberg, Michelsbergstr.								
	Breite Str.								
	Kanaluntersuchung 2006	0	0	0	**0**		0	0	0
	Sanierungskozept 2007	0	0	0	**0**		0	0	0
	Sanierung 2008/2009-2014	54.275	95.000	0	**95.000**		100.000	0	0
1. 5. 12.	Esch								
	Kanaluntersuchung 2006								
	Sanierungskozept 2007								
	Sanierung 2008-2014	0	95.000	0	**95.000**		100.000	0	0
	Übertrag	346.314	3.490.000	150.000	**3.745.000**	**150.000**	1.745.000	775.000	305.000

Nr.	Bezeichnung	2011 vorl. Ergebnis €	2012 Ansatz €	2012 VE €	**2013 Ansatz €**	**2013 VE €**	2014 Ansatz €	2015 Ansatz €	2016 Ansatz €
	Übertrag	346.314	3.490.000	150.000	**3.745.000**	**150.000**	1.745.000	775.000	305.000
1. 5. 13.	Hummerzheim								
	Kanaluntersuchung 2009	0	0	0	**0**		0	0	0
	Sanierungskozept 2010	0	0	0	**0**		0	0	0
	Sanierung 2011-2013	0	20.000	0	**100.000**		0	0	0
1. 5. 14.	Odesheim								
	Kanaluntersuchung 2009	0	0	0	**0**		0	0	0
	Sanierungskozept 2010	0	0	0	**0**		0	0	0
	Sanierung 2011-2013	7.735	20.000	0	**100.000**		0	0	0
1. 5. 15.	Wald								
	Kanaluntersuchung 2008/2009	0	0	0	**0**		0	0	0
	Sanierungskozept 2009/2010	0	0	0	**0**		0	0	0
	Sanierung 2010/2011/2012	10.841	0	0	**0**		0	0	0
1 5 16.	Fremdwasserbeseitigung		50.000	0	**50.000**		50.000	50.000	50.000
	Summe	364.890	3.580.000	150.000	**3.995.000**	**150.000**	1.795.000	825.000	355.000
1. 6.	**Kanalanschlusskosten**	170.644	300.000	0	**300.000**		300.000	300.000	300.000
1. 7.	**Betriebs- u. Geschäftsausstattung**								
1. 7. 1.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.718	25.000	0	**25.000**		25.000	25.000	25000
1. 7. 2.	Anschaffung Firmenfahrzeug	0	0	0	**0**		0	0	25000
	Summe	3.718	25.000	0	**25.000**		25.000	25.000	50.000
1. 8.	**Planungskosten**	7.837	15.000	0	**15.000**		15.000	15.000	15.000
	Summe Investionen	547.089	3.920.000	150.000	**4.335.000**	**150.000**	2.135.000	1.165.000	720.000

Nr.	Bezeichnung	2011 vorl. Ergebnis €	2012 Ansatz €	2012 VE €	**2013 Ansatz €**	**2013 VE €**	2014 Ansatz €	2015 Ansatz €	2016 Ansatz €
	Übertrag	547.089	3.920.000	150.000	**4.335.000**	**150.000**	2.135.000	1.165.000	720.000
2.	**Auflösung Ertragszuschüsse**	388.023	454.000	0	**455.000**		452.000	451.000	452.000
3.	**Kredittilgung**								
	Kredittilgung lfd. Jahr	1.284.821	1.377.000	0	**1.369.000**		1.396.000	1.358.000	1.345.000
	Summe Kredittilgung	1.284.821	1.377.000	0	**1.369.000**		1.396.000	1.358.000	1.345.000
4.	**Jahresverlust**	0	0	0	**0**		0	0	0
	Summe Ausgaben	2.219.933	5.751.000	150.000	**6.159.000**	**150.000**	3.983.000	2.974.000	2.517.000

Wirtschaftsplan

Stadtwerke Bad Münstereifel - Betriebszweig Abwasser 2013

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan Stadtwerke Bad Münstereifel - Betriebszweig Abwasser - 2013

Allgemeine Vorbemerkungen

Das Abwasserwerk und das Wasserwerk sind seit dem 1.1.2000 zu den Stadtwerken Bad Münstereifel zusammengeschlossen. Die Stadtwerke werden nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) NRW geführt.

Gemäß § 14 EigVO ist für die Stadtwerke - Betriebszweig Abwasserwerk - ein Wirtschaftsplan aufzustellen, der aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht besteht.

E r f o l g s p l a n

Im Erfolgsplan sind alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres zu veranschlagen. Er ist mindestens wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern (§ 15 EigVO).

Der Erfolgsplan 2013 ist ausgeglichen.

Erträge

1. a) Abwassergebühren (- 11.000 €)

Seit dem 01.01.2011 betragen die Schmutzwassergebühren 4,10 €/cbm und die Grundgebühr für das Niederschlagswasser 27,50 € je angefangene 100 qm sowie die Leistungsgebühr für das Niederschlagswasser 0,42 €/qm.

Nach der aufgestellten Bedarfsberechnung verändern sich die kostendeckenden Gebührensätze zum 01.01.2013 leicht: Die Schmutzwassergebühr steigt auf 4,12 €/cbm und die Leistungsgebühr für das Niederschlagswasser ermäßigt sich auf 0,40 €/qm. Dagegen bleibt es bei der Grundgebühr für das Niederschlagswasser von 27,50 € je angefangene 100 qm. Dieses entspricht einer einheitlichen Abwassergebühr nach dem früheren Wasserverbrauchsmaßstab von 5,87 €/cbm. Trotz der geringen Bewegung beim Gebührenniveau werden die Erlöse rückläufig sein, weil erneut sinkende Wasserverbräuche zu erwarten sind. Die Ertragsminderung wird aber durch Aufwandeinsparungen neutralisiert.

Bei den Gebührensätzen 2013 für die Entsorgung der Grundstücksentwässerungsanlagen besteht wegen der Kleinkläranlagen und vollbiologischen Kleinkläranlagen gegenüber dem Vorjahr kein Anpassungsbedarf. Im Unterschied dazu tritt eine kräftige Steigerung der Gebüh-

ren für die abflusslosen Gruben ein, weil nach dem Ergebnis der vorgenommenen Ausschreibung die Preise für den Abtransport der Anlageninhalte (Abwasser, Klärschlamm) ab 01.01.2013 anziehen werden.

In der Gesamtschau der verschiedenen Abwassergebühren wird eine unmerkliche Ertragsminderung prognostiziert.

1. b) Auflösung Ertragszuschüsse (- 3.000 €)

Die Ertragszuschüsse beinhalten die von den Anschlussnehmern gezahlten Kanalanschlussbeiträge gem. § 8 und Kanalanschlusskosten gem. § 10 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) NRW. Die passivierten Ertragszuschüsse werden in Anlehnung an § 22 Abs. 3 EigVO bis 31.12.2002 mit jährlich 3% der Ursprungsbeträge erfolgswirksam aufgelöst.

Nach dem Schreiben des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) vom 11.11.2003 – IV A6 – S. 2237 – 52/03 – sind die empfangenen Ertragszuschüsse ab 01.01.2003 analog zur Abschreibung der bezuschussten Wirtschaftsgüter mit 2% zeitanteilig aufzulösen.

Diese Ertragsposition wird sich zukünftig kontinuierlich reduzieren, weil die Auflösung der seit dem 01.01.2003 vereinnahmten Ertragszuschüsse unter „Sonstige betriebliche Erträge" zu verbuchen ist und die Auflösung jährlich einen Abgang erfahren, weil am anderen Ende der Zeitskala ein weiterer Jahresertragszuschuss auf 0,00 € aufgelöst ist.

1. c) Kostenanteil Straßenentwässerung (-20.000 €)

Die durch die Straßenentwässerung verursachten Kosten dürfen nicht den Benutzern der öffentlichen Abwasseranlage (Kanalisation) aufgebürdet werden, sondern sind von der Allgemeinheit zu tragen. Zu diesem Zweck werden im ersten Schritt aus den Gesamtkosten nach sachgerechten Kriterien die Beseitigungskosten des Niederschlagswassers ermittelt. Dann werden die auf das Niederschlagswasser entfallenden Kosten nach dem Verhältnis der abflusswirksamen Flächen zwischen den Anliegergrundstücken und den Straßen aufgeteilt.

Der Straßenentwässerungsanteil wurde früher pauschal mit 17 % an den Gesamtaufwendungen ermittelt. Bei diesem Berechnungsverfahren war der Straßenentwässerungsanteil erheblich höher. Die Pauschalermittlung ist nach Einführung der getrennten Niederschlagswassergebühr nicht mehr zulässig

Durch die Einsparungen auf der Aufwandseite wird der auf die Straßenentwässerung entfallende Kostenanteil vorteilhaft beeinflusst. So ist eine Reduzierung gegenüber dem abgelaufenen Wirtschaftsjahr zu erwarten.

1. d) Landeszuweisung überdurchschnittlich hohe Abwassergebühr (- 35.000 €)

Seit 1993 erhalten die Gemeinden mit überdurchschnittlich hohen Abwassergebühren eine Landesförderung. Der Stadt Bad Münstereifel wurde erstmalig seit 2005 im Rahmen des erst am Jahresende vom Landtag verabschiedeten Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) in

2012 wieder eine Abwassergebührenhilfe von 34.771 € gewährt, die inzwischen auch vereinnahmt werden konnte. Nach dem Entwurf des GFG 2013 soll der Stadt Bad Münstereifel erneut eine Landesförderung von 18.707 € gewährt werden.

Die Förderung wird in der Rücklage gesammelt und an die Benutzer ausgekehrt. Allerdings ist der Entlastungseffekt für die Gebühren mit ca. 0,04 €/cbm Schmutzwasser und 0,01 €/qm Niederschlagswasser begrenzt.

4. Sonstige betrieblichen Erträge (- 3.000 €)

Diese Ertragsart beinhaltet die ab 2003 vereinnahmten Ertragszuschüsse, die als Sonderposten ausgewiesen werden (siehe Erläuterungen zu „Auflösung Ertragszuschüsse"). Da alle Ortschaften bis auf wenige Grundstücke an den Kanal angeschlossen sind, ergeben sich zukünftige Einnahmen aus dem Anschluss von neuen Baugrundstücken (siehe Punkt 3.1. Vermögenshaushalt). Daher verzeichnet diese Einnahmeposition zwar keine hohen aber dennoch einen kontinuierlichen Zuwachs.

Ferner werden unter der Ertragsposition noch andere Geschäftsvorfälle, wie z.B. die Blankette für Ausschreibungsunterlagen, Mahn- und Vollstreckungsgebühren, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, verbucht. Allerdings werden diese Erträge spürbar hinter den Vorjahren zurück bleiben. Insgesamt wird eine leichte Ertragsminderung erwartet.

11. Zinsen und ähnliche Erträge (- 0 €)

Unter diesem Ertragsposten werden Zinserträge aus dem Kassenbestand des Abwasserwerkes sowie Stundungs- und Aussetzungszinsen auf Kanalanschlussbeiträge und -anschlusskosten veranschlagt. Wie im Vorjahr werden sich die Zinserträge auf die Stundungs- und Aussetzungszinsen beschränken, weil mit keinem nennenswerten Kassenbestand zu rechnen sein wird und überdies die Habenzinsen äußerst gering sind.

Aufwendungen

5. a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (+/- 0 €)

Diese Aufwandsposition deckt den Bedarf an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen auf den Kläranlagen Buchholzbach, Wald und Houverath ab. Der Geschäftsverlauf des Vorjahres zeigt, dass der bisherige Ansatz ausreichend bemessen ist.

5. b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (+ 32.000 €)

Nach der Selbstüberwachungsverordnung (SüwV-Kanal) sind Zustand und Funktion des Kanalnetzes unter Beachtung bestimmter Fristen ständig zu überprüfen. Da sich die Sanierung aus Kostengründen schwerpunktmäßig auf die Schadensbeseitigung der Zustandsklasse 0 und 1 konzentriert, werden mehr punktuelle Reparaturen vorgenommen. Darüber hinaus ist bei der sogenannten zweiten Staffel der Befahrung, auf Grund des Kanalalters, nicht mehr mit investiven Maßnahmen zu rechnen. Hier wird sich die Schadensbeseitigung nahezu vollständig auf das Reparaturverfahren verlagern. Damit diese Aufgabe im Geschäftsjahr weiter bewältigt werden kann, bedarf es der veranschlagten Mittel von 200.000 €.

Bei den Betriebs- und Unterhaltungsaufwendungen für die Kläranlagen wird erwartet, dass der bisherigen Ansatz von 75.000 € auskömmlich ist.

Die Sanierung korrespondiert mit der Aufwandsposition Untersuchung und Auswertung Kanalisation. Über diese Aufwandsposition werden SüwV-Kan Befahrungen und Auswertungen, Gewährleistungsmaßnahmen, Fremdwasseruntersuchungen und Fehleinleitungen abgewickelt. Der bereits 2012 spürbar gekürzte Ansatz sollte auch im neuen Wirtschaftsjahr ausreichend sein, um die Aufgabe angemessen bewältigen zu können.

Die in § 61 a) des Landeswassergesetzes (LWG) NRW geregelte und ohnehin zunehmende umstrittenen Verpflichtung zur Dichtheitsprüfung privater Abwasserleitungen wird seit einigen Monaten auf Landesebene diskutiert und überdacht. Nach dem aktuellen Stand des parlamentarischen Verfahrens zeichnet sich ab, dass die Voraussetzungen für die Dichtheitsprüfung entschärft werden und sich der Kreis der dazu verpflichteten Grundstückseigentümer deutlich verkleinert. Daher können veranschlagten Mittel zur Untersuchung und Auswertung von Grundstücksanschlüssen heruntergefahren werden (- 30.000 €).

Neben den Stromtarifen werden die Aufwendungen vom Stromverbrauch beeinflusst. Dabei wird der Energiebedarf auf den Kläranlagen und den Pumpstationen auch von der Witterung beeinflusst, denn höhere Niederschläge steigern die Zulaufmengen auf den Anlagen und die Einsatzdauer der Pumpen. Die Erfahrungen aus dem vergangenen Wirtschaftsjahr begründen die Erwartung, dass mit dem bisherigen Ansatz die Stromkosten abgedeckt werden können.

Zum Abtransport des Abwassers aus abflusslosen Gruben und Kleinkläranlagen sowie des Klärschlamms aus den städt. Kläranlagen bedienen sich die Stadtwerke eines Entsorgungsunternehmens. Da der Vertrag über die Abfuhr am 31.12.2012 endete, erfolgt im abgelaufe-

nen Wirtschaftsjahr wieder eine Ausschreibung der Transportleistungen. Als Ergebnis haben die Preise kräftig angezogen. Daher sind die beiden Ansätze für die Transportkosten aufzustocken.

Der Erftverband betreibt die Kläranlagen Kirspenich und Nöthen mit den dazugehörigen Sonderbauwerken (z.B. Regenüberlaufbecken) im jeweiligen Einzugsgebiet. Die Kosten für den Betrieb dieser Anlagen werden vom Verband über den Jahresbeitrag auf die Stadt Bad Münstereifel umgelegt (Verbandsbeitrag). Der Verbandsbeitrag war 2012 erstmalig nach 8 Jahren um 36.000 € gestiegen. Nach Mitteilung des Verbandes wird der Beitrag 2013 eine weitere Erhöhung um 22.000 € erfahren.

6. a) Entgelte betrieblich und gewerblich (+ 11.000 €)

6. b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und zur Unterstützung (+ 8.000 €)

Bei den tariflich Beschäftigen werden die Entgeltzahlungen in 2013 in zwei Stufen um insgesamt 2,8 % erhöht: zum 01.01.2013 um 1,4 % und nochmals im August um 1,4 %. Für die Beamten ist im kommenden Jahr ebenfalls mit einer ähnlichen Erhöhung der Besoldung zu rechnen. Analog klettern ebenfalls die Sozialabgaben. Aus diesem Grunde steigt maßgeblich der Personalaufwand.

7. Abschreibungen (+ 14.000 €)

Durch die anhaltenden und beträchtlichen Investitionen der vergangenen Jahre in die Sanierung und Renovierung der öffentlichen Kanalisation ist das aktivierte Anlagevermögen stetig gewachsen. Dadurch wiederum steigen die jährlichen Abschreibungen.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen (- 16.000 €)

Der Ansatz für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird in der Summe nochmals um 16.000 gekürzt. Der Grund dafür ist, dass nach dem Geschäftsgang des Vorjahres die berechtigte Aussicht besteht, dass bei verschiedenen Aufwandpositionen, wie z.B. Fortschreibung Kanalkataster, Abwasserabgabe, Sachverständigen, Gerichts- und Gutachterkosten, Einführung der Niederschlagswassergebühr (nur noch geringer Aufwand für Datenpflege), Einsparungen erzielt werden können. Bei den übrigen Positionen sollte der Aufwand stabil bleiben.

13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (- 121.000 €)

Die Stadtwerke sind weiterhin bestrebt, den Kreditbedarf des Vermögensplanes über zinsgünstige Kredite aus Förderprogrammen, so der NRW Bank und KfW Bank, abzudecken. Darüber hinaus bietet der Kapitalmarkt ungewöhnlich günstige Konditionen. Verstärkt werden diese vorteilhaften Rahmenbedingungen durch zinsmindernde Tilgungen auf bestehende Kredite in Verbindung mit der flankierend geringen Investitionstätigkeit.

Aufgrund besonderer Marktbedingungen sind die Zinssätze kurzfristiger Kredite aktuell deutlich besser als die für langfristige Kredite. Dieser Umstand soll bei der Wahl der Kreditstruktur berücksichtigt werden.

22. Jahresverlust (+/- 0 €)

Der Erfolgsplan ist ausgeglichen.

Das Eigenkapital (Stammkapital) von 7.670.000 € des Abwasserwerkes wird in den Wirtschaftsjahren, wo das Abwasserwerk einen Gewinn erwirtschaftet, mit 4 % verzinst. Diese Maßnahme beruht auf der Regelung des § 109 GO NRW i.V.m. § 10 Abs. 5 EigVO. Die so ermittelten Eigenkapitalzinsen von 306.000 € werden als betriebswirtschaftliche Kosten gem. § 6 Abs. 2 S. 1 KAG NRW in der Gebührenkalkulation erfasst und über Mehrerlöse an Benutzungsgebühren erwirtschaftet. Die Eigenkapitalzinsen sind vom erwirtschafteten Ergebnis zu tragen.

Vermögensplan

Der Vermögensplan ist unter Beachtung der Gliederungsvorschriften der Bilanz in Kontoform aufgestellt und umfasst alle Posten, die bei der Erstellung des Jahresabschlusses voraussichtlich angesprochen werden.

Der Vermögensplan wird um einen Teilfinanzplan mit einem Investitionsprogramm ergänzt, welcher die Jahre 2014 bis 2016 umfasst.

Einnahmen

1. Abschreibungen (+ 14.000 €)

Die Abschreibungen, die im Erfolgsplan einen Aufwandsposten darstellen, sind Einnahmen im Vermögensplan, welche der Kredittilgung dienen. Soweit die Abschreibungen für die Kredittilgung nicht beansprucht werden, reduzieren sie den Kreditbedarf.

2. Investitionspauschale Land Abwassermaßnahmen (+/- 0 €)

Seit 2002 erhalten die Gemeinden keine Abwasserinvestitionspauschale vom Land NRW mehr.

3.1. Kanalanschlussbeiträge (- 20.000 €)

Bei den geplanten Kanalbaumaßnahmen in Mahlberg im Bereich Michelsberg und Arloff (am Bahnhof) und Bad Münstereifel (Am Quecken) handelt es sich um die Erweiterung der öffentlichen Kanalisation. Dafür sind die dortigen Anliegergrundstücke zum Kanalanschlussbeitrag gem. § 8 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) NRW i.V.m. §§ 1 ff. der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS-E) zu veranlagen. Allerdings kann aus verschiedenen Gründen nicht verlässlich übersehen werden, ob die bezeichneten Maßnahmen auch im Wirtschaftsjahr begonnen und abgeschlossen werden. Daher wird es als wahrscheinlicher bewertet, dass die Kanalanschlussbeiträge im kommenden Jahr vereinnahmt werden.

Danach wird sich die Beitragserhebung voraussichtlich auf einzelne Grundstücke entlang bereits kanalisierter Straßen konzentrieren, die erfahrungsgemäß im Laufe eines Wirtschaftsjahres durch baurechtliche Entscheidungen beitragspflichtig werden.

Vor diesem Hintergrund werden 2013 die Beitragseinnahmen niedriger als im Vorjahr veranschlagt. Die noch bis 2007 erzielten hohen Beitragseinnahmen sind ohnehin nicht mehr erreichbar.

3.2 Kanalanschlusskosten (+/-0 €)

Gemäß § 10 KAG NRW i.V.m. § 15 BGS-E ist den Stadtwerken nicht nur der Aufwand für die (erstmalige) Herstellung der Kanalgrundstücksanschlussleitungen sondern auch der für die Erneuerung, Veränderung, Beseitigung und Unterhaltung zu ersetzen. Zwar ist die Zahl

der neu hergestellten Grundstücksanschlussleitungen gering geworden, doch werden im Rahmen der anstehenden Kanalsanierungen weitaus mehr Grundstücksanschlussleitungen als früher erneuert oder saniert. Diese Entwicklung ist aus der Ausgabeposition Kanalanschlusskosten ablesbar. Deshalb wird der hohe Ansatz des Vorjahres übernommen.

4.1.	Kreditaufnahme - ohne Umschuldung -	(+ 414.000 €)
4.2.	Verrechnung mit Gewinnvortrag Vorjahre	(+/- 0 €)

Der Umfang der Kreditaufnahme wird von den Investitionen und der Kredittilgung einerseits sowie den verfügbaren Einnahmen andererseits bestimmt. Die Investitionstätigkeit 2013 wird wegen des umfangreichen Bauprogramms, aus dem betraglich die Baumaßnahmen in Eicherscheid, die Kanalisierung im Bereich Michelsberg in Mahlberg, das Regenrückhaltebecken Gilsdorf, der Verbindungssammler Kläranlage Nöthen-RÜB Eschweiler, Steinbruch, die Sanierung der Ortskanalisation in verschiedenen Orten, hervorstechen, gegenüber dem Vorjahr zulegen. Daher wird der Kreditbedarf steigen.

Andererseits ist zu bedenken, dass bei manchen Baumaßnahmen, wie z.B. dem Verbindungssammler Kläranlage Nöthen-RÜB Eschweiler, Steinbruch, noch Abstimmungen mit anderen Behörden erforderlich sind, bevor mit der Ausführung begonnen werden kann oder einzelne Maßnahmen noch einem Prüfungsverfahren unterzogen sind (oder werden), wie z.B. das Regenrückhaltebecken in Gilsdorf, ob deren Herstellung wasserwirtschaftlich unabdingbar ist oder nicht. Je nach dem Ergebnis der Abstimmungen und Prüfungen kann sich der Investitionsumfang und damit der Kreditbedarf erheblich verringern.

Ausgaben

Im Vermögensplan sind, wie im Erfolgsplan, alle Ausgaben für die im Wirtschaftsjahr erhaltenen Lieferungen und Leistungen zu veranschlagen. Das Gebot der periodengerechten Veranschlagung bedeutet, Zahlungen für Lieferungen und Leistungen des Vorjahres auch auf das Vorjahr zu buchen, selbst wenn die Rechnungslegung und die Zahlung im aktuellen Jahr erfolgt. Diese Fälle werden im Rahmen des Jahresabschlusses abgewickelt.

Wenn die im Vermögensplan für investive Maßnahmen bereitgestellten Finanzmittel bis zum 31.12. des Wirtschaftsjahres nicht ausgeschöpft waren, werden die noch verfügbaren Mittel in das nächste Jahr übertragen, soweit die Mittel zur Ausfinanzierung der begonnenen Maßnahmen erforderlich sind.

Die vom Vorjahr übertragenen Beträge sind neben dem jeweiligen neuen Ansatz separat ausgewiesen.

1.1.1. Grunderwerb Kanalisation (10.000 €)

Über diesen Ansatz wird nicht nur der Erwerb von Grundstücken, sondern auch der von Rechten zur Verlegung der öffentlichen Kanalisation über Fremdgrundstücke (Grunddienstbarkeit, beschränkt-persönliche Dienstbarkeit) finanziert. Durch Inanspruchnahme von Fremdgrundstücken kann mitunter die Kanaltrasse optimiert werden.

1.2.1. Instandsetzung von Kläranlagen (20.000 €)

Aus dem Ansatz werden unvorhersehbare Instandsetzungsarbeiten auf den Kläranlagen finanziert.

1.3.1. Regenrückhaltebecken (RRB) Kruchenbach (250.000 €)

Neben dem Einzugsgebiet mit den hohen Zulaufmengen mündet auch das Oberflächenwasser der Ortschaft Bergrath in den Kruchenbach. Oberhalb der Ortslage Eicherscheid wird der Kruchenbach in eine Verrohrung gefasst. Insbesondere in der Bitburger Straße ist diese Verrohrung DN 500 rechnerisch hydraulisch überlastet. Deshalb sind bereits 2010 aus Verkehrssicherungsgründen druckwasserdichte Schachtabdeckungen eingebaut worden. Allerdings war seit dem extremen Niederschlagsereignis im September 2007, die damals die Überschwemmungen in Gilsdorf verursachte, in Eicherscheid keine hydraulische Überlastung der fraglichen Verrohrung festzustellen gewesen.

Schon 2009 wurden im Vermögensplan Mittel für den Bau des RRB Kruchenbach veranschlagt. Zunächst hat sich die Planung durch die erforderlichen Abstimmungen mit der Unteren Wasserbehörde verzögert. Auf Grund der Anforderungen an die Gestaltung und an die Standsicherheit des geplanten RRB wurden die Baukosten zuletzt auf annähernd 600.000 € geschätzt. Nach weiteren Variantenbetrachtungen ist die Aufweitung der Bachverrohrung in der Bitburger Straße mit rd. 250.000 € als kostengünstigste Lösung ermittelt worden. Bei Voruntersuchungen des Untergrundes wurden jedoch unerwartete Hindernisse, wie Betonschichten, weitere Versorgungsleitungen, festgestellt, welche die Baumaßnahme erschweren und beeinträchtigen. Der Mehraufwand ist in der bisherigen Kostenschätzung nicht enthalten.

Aus diesem Grunde sind Überlegungen angestellt worden, ob die in dem Bereich befindliche und nicht mehr genutzte alte Wasserleitung DN 300 geeignet ist, die hydraulischen Probleme zu lösen. Die Stadtwerke sind mit der Unteren Wasserbehörde im Gespräch, wie die hydraulische Leistungsfähigkeit der Wasserleitung mit technich und finanziell angemessenen Aufwand nachgewiesen werden kann.

Da z.Zt. der genaue Investitionsbedarf nicht überschaubar ist, wird vorsorglich der nicht verwendete Ansatz des Vorjahres wieder veranschlagt.

1.3.4. Verbindungssammler (VS)/RRB Michelsberg (250.000 €)

Nach der vom Ingenieurbüro in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken entwickelten und von der Unteren Wasserbehörde genehmigten Planung sollte die Kanalisation am Michelsberg im vorderen Bereich der Straße „An der Hüh" im Mischsystem und in den übrigen Straßen im Trennsystem hergestellt werden. Zum Plankonzept gehört der Bau einer Pumpstation und eines RRB in der Hasenhecke.

In 2011 ist der Kanal im vorderen Bereich der Straße „An der Hüh" verlegt worden. Die Fortsetzung der Maßnahme ist aufgeschoben worden, weil das umfassende Prüfverfahren läuft, ob und wie der aufwendige Bau des RRB vermieden werden kann. Dazu werden die örtlichen Voraussetzungen für die ortsnahe Beseitigung des auf den Anliegergrundstücken anfallenden Niederschlagswassers untersucht. So sind die Anlieger ausführlich zur Beseitigungsform des Niederschlagswassers (Versickerung, Verrieselung vor Ort auf dem Grundstück, Einleitung Wegeseitengraben, Gewässer), der Art und Größe der benutzten Anlagen, den damit während der Zeit gesammelten Erfahrungen und der gewollten zukünftigen Art und Weise der Beseitigung befragt worden. Im Ergebnis sprechen sich die Anlieger mit großer Mehrheit dafür aus, keinen neuen Regenwasserkanal zu verlegen, sondern das Niederschlagswasser dauerhaft wie bisher zu beseitigen. Daneben sind die örtlichen Verhältnisse weiter untersucht worden.

Aus den gewonnenen Erkenntnissen hat das Ingenieurbüro eine Alternativplanung entwickelt. Danach soll das anfallende Niederschlagswasser vor Ort auf den Anliegergrundstücken beseitigt (Versickerung, Verrieselung) werden. Die Verlegung des Regenwasserkanals soll auf die Bereiche beschränkt werden, wo keine geeigneten Voraussetzungen für die Versickerung und Verrieselung bestehen.

Die Alternativplanung mit ihrer grundlegend neuen Ausrichtung bedarf noch der Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde. Dabei wird der Frage besonderes Augenmerk zu widmen sein, ob es gelingt, das RRK nicht nur zu verkleinern, sondern dessen Bau vollständig zu vermeiden. Der Abstimmungsprozess und die endgültige Detailplanung werden noch einige Zeit beanspruchen. Daher ist der Beginn der Bauarbeiten frühestens im 2. Halbjahr zu erwarten.

Die Mittel werden für den zur Beseitigung des Schmutzwassers erforderlichen Bau der Pumpstation und des Verbindungssammlers in der Hasenhecke veranschlagt. Zwar wird deren Notwendigkeit durch die Alternativplanung nicht berührt, doch ist es sinnvoll, mit dem Baubeginn zu warten, bis die endgültige Planung für die Beseitigung des Niederschlagswassers steht.

1.3.5. Regenbehandlungsanlagen (50.000 €)

Von den 70 Einleitstellen der Regenwasserkanalisation im Stadtgebiet wurden 20 Einleitstellen von der Bezirksregierung mit der Kategorie IIB als schwach belastetes Niederschlagswasser eingestuft. Nach dem Trennerlass vom 26.05.2004 können unter bestimmten Voraussetzungen (z.B. Wasserschutzgebiet, Gewässerzustand, Straßen mit starkem Verkehrsaufkommen, Gewerbegebiete, Bauernhöfe) Behandlungsanlagen erforderlich werden. Seit 2010 wurden von den Stadtwerken mit Unterstützung eines Ing.-Büros und der Kommunalargentru NRW (früher Kommunal- und Abwasserberatung) diesbezüglich Überprüfungen durchgeführt und teilweise neue Einleitanträge gestellt. Da mit der Einstufung der Bezirksregierung weitreichender Investitionsbedarf ausgelöst werden könnte, wird die Einstufung auf ihre Aktualität untersucht. Im Zeitpunkt der Planaufstellung sind mit Ausnahme von Gilsdorf noch keine konkreten Maßnahmen hinsichtlich Reinigungsbecken und Absetzbecken bekannt.

Der Ansatz von 20.000 € ist für eventuelle Ingenieurleistungen, Beratungen und Prüfungen der Kommunalargentur NRW sowie für kleinere Regulierungsmaßnahmen an den Einleitstellen gedacht.

1.3.6. Regenrückhaltebecken Gilsdorf (250.000 €)

Mit dem Regenklär- und Regenrückhaltebecken sollen nach dem Willen der Wasserbehörden in der Wasserschutzzone II und in dem FFH-Gebiet vom Eschweiler Bach Schadstoffe und Stossbelastungen ferngehalten werden. Die Herstellung des Bauwerkes war mehrfach aufgeschoben worden, weil sich die Abwicklung der notwendigen grundbuchmäßigen Absicherung der Kanaltrasse und der Zufahrt über Fremdflächen ständig verzögerte.

Angesichts der Tatsache, dass Gilsdorf nur wenig mehr als 100 Einwohner hat und das Straßennetz lediglich 3 Anliegerstraße umfasst, wird inzwischen nochmals untersucht, ob die nicht unerheblichen Investitionen zwingend wasserrechtlich notwendig sind oder unterbleiben können.

1.3.7. VS Kläranlage Nöthen-RÜB Eschw., Steinbruch (1.600.000 €)

Zwischen dem Erftverband und der Stadt Bad Münstereifel ist umstritten, wer für den Bau des zur Stilllegung der Kläranlage Nöthen erforderlichen VS durch das Eschweiler Tal bis zum RÜB Steinbruch zuständig ist. Trotz der von der Bezirksregierung schon im vorletzten Jahr bekundeten Vorbehalte an der gesetzlichen verbandlichen Zuständigkeit, hat der Erftverband seine gegenteilige Auffassung bisher nicht aufgegeben.

Die vom Erftverband nachgereichten Beitragsvorausrechnungen weisen gegenüber den anfänglichen Berechnungen einen geringeren Kostenanteil der Stadt Bad Münstereifel aus, doch ist die Entlastung zu niedrig, um wirklich die große Diskrepanz zwischen der tatsächlichen Inanspruchnahme der herzustellenden Bauwerke zu Abwasserzwecken und der Höhe der Zahlungsverpflichtung der Stadt überbrücken zu

können. Überdies beruhen die Verbesserung teilweise auf Annahmen, nämlich der verbandlichen Investitionstätigkeit der kommenden Jahre. Auch in den bilateralen Verhandlungen mit der beteiligten Nachbargemeinde konnte noch kein echter Durchbruch erzielt werden.

Danach stecken die Verhandlungen fest. Die Mittel werden erneut veranschlagt, um die Baumaßnahmen ausführen zu können, falls die städt. Zuständigkeit festgestellt werden sollte und die Kostenverteilung ausgewogen gestaltet ist.

1.4.2. Pauschale für kleinere Erweiterungsmaßnahmen (75.000 €)

Im Rahmen von Maßnahmen anderer Versorgungsträger kann es notwendig werden oder sich anbieten, Kanalprojekte vorzuziehen, um Kostenvorteile aus der gemeinsamen Bauabwicklung abzuschöpfen. Solche Maßnahmen sind aber im Vorhinein kaum abzugreifen. Aus diesem Grunde ist es sinnvoll, für kleinere unvorhersehbare Maßnahmen eine Pauschale bereitzustellen.

1.4.3. Kanalisation Arloff, Am Bahnhof (50.000 €)

Der Einmündungsbereich der Kirchheimer Straße (L 11), der Bahnhofstraße (K 47) und der Bahnübergang werden vom Landesbetrieb Straßenbau und dem Kreis Euskirchen umgestaltet. Dadurch eröffnet sich die Möglichkeit, im Rahmen dieser Baumaßnahme auch die nördlich der Bahnstrecke nach Euskirchen gelegenen Wohnhäuser kostengünstiger an die öffentliche Kanalisation anzuschließen. Die Maßnahme wird mit dem Projekt der überörtlichen Straßenbaulasterträger technisch und zeitlich verbunden.

1.4.5. Mahlberg, Michelsberg (150.000 €, Verpflichtungsermächtigung 150.000 €)

Der Beginn der Kanalbaumaßnahme wird unmittelbar von der Frage beeinfluss, ob im Bereich des Michelsberges mit den Straßen An der Hüh (Reststrecke), Engelsbergweg, Römerstraße und Am Lindchen das anfallende Niederschlagswasser über öffentliche Regenwasserkanäle oder vor Ort auf den Grundstücken beseitigt wird. Das beauftragte Ingenieurbüro hat inzwischen eine Alternativplanung entwickelt, die weiter verfolgt werden soll (siehe auch Erläuterungen unter 1.3.4).

Die Kanalisierung der Hasenhecke genießt gegenüber den anderen Straßen Vorrang, weil über diese Straße auch die Trasse für den Verbindungssammler (Druckleitung) von der Pumpstation bis an das bestehende Kanalnetz führt. Wenn die Herstellung des Verbindungssammlers mit der Verlegung der Freispiegelleitungen zur eigentlichen Entwässerung der Anliegergrundstücke und öffentlichen Verkehrsfläche zu einer Maßnahme miteinander kombiniert werden, können dadurch Kosten gespart und die Beeinträchtigung durch die Baustelle zeitlich verkürzt werden.

Inwieweit noch weitere Straßen in das Bauprogramm des laufenden Wirtschaftsjahres einbezogen werden, ist maßgeblich davon abhängig, wie schnell die Alternativplanung mit der zuständigen Wasserbehörde abgestimmt werden kann.

Mit dem gebildeten Ansatz werden ausreichende Mittel bereit gestellt, um unbeschadet der laufenden Abstimmungsprozesse im Wirtschaftsjahr die Kanalisierung des Bereiches Michelsberg aufnehmen zu können. Durch die Verpflichtungsermächtigung wird die Möglichkeit

geschaffen, dass in der zweiten Jahreshälfte bereits die Bauleistungen für 2013 ausgeschrieben und vergeben werden können und dadurch keine längere Bauunterbrechung erfolgen braucht.

1.4.7. Erweiterung Bad Münstereifel, Am Quecken (70.000 €)

Aufgrund der erforderlichen Abstimmung mit dem Straßenbaulastträger und dem Erftverband über die Erftquerung hat sich die Maßnahme verzögert. Sie soll aber im Wirtschaftsjahr ausgeführt werden.

1.5. Sanierungsmaßnahmen (Allgemeine Vorbemerkungen 1.5.3, 1.5.5, 1.5.7. - 1.5.14.

Die aus der Zustandsbewertung 2008 stammenden Schäden werden über mehrere Jahre abgearbeitet. Der Schwerpunkt der Sanierung (Erneuerung oder Renovierung) liegt aufgrund der höheren Gefahr von Abwasserexfiltrationen in den Untergrund auf den Zustandsklassen (ZK) 0 und 1. Diese sind nach den Vorgaben der Bezirksregierung vorrangig und zeitnah zu sanieren. Im Zuge der Sanierung der ZK 0 und ZK 1 werden aus Gründen der Wirtschaftlich mit den eingesetzten Robotern gleichzeitig die Schäden der ZK 2 und ZK 3 behoben, um die ohnehin vor Ort befindlichen Roboter optimal auszulasten und die ansonsten erneute Einrichtung der Baustelle zu umgehen. Dieses Verfahren wird bei allen Sanierungsmaßnahmen praktiziert.

Die Renovierung oder Erneuerung einzelner Kanalabschnitte in den verschiedenen Orten und Straßen über den Zeitvertrag sind als investive Maßnahmen zu bewerten. Dafür sind im Vermögensplan Mittel zu veranschlagen. Welche Straßen in den jeweiligen Ortschaften saniert werden sollen, wird im Einzelfall beraten und festgelegt.

1.5.1. Instandsetzung Haupt- und Nebensammler (100.000 €)

Im Laufe eines Wirtschaftsjahres kann es zu nicht vorhersehbaren und unaufschiebbaren Maßnahmen am bestehenden Kanalsystem kommen. Diese räumlich und betraglich begrenzten Maßnahmen werden über dieses Sammelkonto finanziert.

1.5.3. Bad Münstereifel, übrige Straßen (100.000 €)

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr sind die Kanäle, die in der Wertherstraße, Orchheimer Straße, Marktstraße und Trierer Straße liegen, saniert worden. Dadurch wird gewährleistet, dass die Kanalsanierung das Vorhaben „City-Outlet-Bad Münstereifel", anfänglicher Arbeitstitel „Fashioncenter", nicht beeinträchtigt.

Die Sanierungsmaßnahmen innerhalb des Mauerrings werden 2013 fortgesetzt.

1.5.5. Iversheim, übrige Ortslage (100.000 €)

Siehe allgemeine Vorbemerkungen unter 1.5.

1.5.6. Iversheim, Buschhöhlenweg (80.000 €)

Die Kanalisation im Buschhöhlenweg zeigt zahlreiche und umfängliche Schäden. Aufgrund des Schadensbildes scheidet eine Renovierung weitgehend aus. Daher wird eine Erneuerung überwiegend in offener Bauweise erforderlich sein.

1.5.7. Rodert (100.000 €)

Siehe allgemeine Vorbemerkungen unter 1.5.

1.5.8. Kirspenich (100.000 €, Übertrag 95.000 €)
1.5.9. Arloff (100.000 €, Übertrag 20.000 €)

Siehe allgemeine Vorbemerkungen unter 1.5.

Die Überträge dienen der Finanzierung der noch im abgelaufenen Wirtschaftsjahr vergebenen Sanierungsaufträge.

1.510. Kalkar (100.000 €)
1.5.11. Mahlberg, Michelsbergstraße/Breitestr. (95.000 €)
1.5.12. Esch (95.000 €)
1.5.13. Hummerzheim (100.000 €)
1.5.14. Odesheim (100.000 €)

Siehe allgemeine Vorbemerkungen unter 1.5.

1.5.16. Fremdwasserbeseitigung (50.000 €)

Die Bezirksregierung hat die Stadt unterrichtet, dass der Fremdwasseranteil im Zulauf der Kläranlagen die zulässigen Werte überschreitet und dadurch die Reinigungsleistungen beeinträchtigt würden. Gleichzeitig wird die Stadt aufgefordert, Abhilfemaßnahmen zu ergreifen. Damit die Ursachen aufgespürt und erste planerische Schritte eingeleitet werden können, um den Fremdwassereintrag zu mindern, bedarf es der Bereitstellung finanzieller Mittel.

1.6. Kanalanschlusskosten (300.000 €)

Der Ansatz dient der Herstellung von Kanalgrundstücksanschlussleitungen. Diese werden entweder im Rahmen geplanter Ortskanäle oder auf Einzelanträge hin verlegt.

Darüber hinaus sind über den Ansatz auch die Ausgaben für die Erneuerung und Renovierung von Kanalgrundstücksanschlussleitungen zu finanzieren. Mit den zahlreichen Sanierungsmaßnahmen steigt parallel erheblich die Zahl der Sanierungen. Daher wird erneut ein hoher Ansatz dafür veranschlagt.

1.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung (25.000 €)

Der Ansatz dient der Beschaffung von Wirtschaftsgütern zur Betriebs- und Geschäftsausstattung.

1.8. Planungskosten (15.000 €)

Verstreut über das bestehende Kanalnetz können unvorhergesehene Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen anfallen, z.B. im Rahmen von Straßenbauarbeiten, denen zunächst keine konkreten Haushaltsmittel gegenüber stehen. Der Ansatz dient dazu, solche Eventualitäten abfangen zu können.

2. Auflösung empfangener Ertragszuschüsse (+ 1.000 €)

Die vereinnahmten Kanalanschlussbeiträge und Kanalanschlusskosten werden im Erfolgsplan aufwandsmindernd mit 3 % (bis 31.12.2002) bzw. mit 2 %, zeitanteilig (pro rata temporis) analog zur Abschreibung der bezuschussten Wirtschaftsgüter aufgelöst. Die Finanzierung erfolgt über den Vermögensplan.

3. Kredittilgung (- 8.000 €)

Die Veranschlagung berücksichtigt die weitere Kreditaufnahme in 2013. Die Kredittilgung wird aus den erwarteten Abschreibungserlösen bedient.

Anlagennachweis 2013

Anlagengruppe	Anschaffungs- und Herstellungswerte					Abschreibungen					Restbuchwerte
	Anfangs-std. 01.01.2013 €	Zugang €	Abgang €	Um-buchungen €	Endstand 31.12.2013 €	bisher 01.01.2013 €	lfd. Jahr €	Abgänge €	Zuschreibung €	kumuliert 31.12.2013 €	Stand 31.12.2013
Immaterielle Vermögensgegenstände											
Konzessionen und ähnliche Rechte ähnliche Rechte	110.660,51	0,00	0,00	0,00	110.660,51	7.415,68	546,00	0,00	0,00	7.961,68	102.698,83
Software	1.200,00	0,00	0,00	0,00	1.200,00	0,00	167,00	0,00	0,00	167,00	1.033,00
Baukostenzuschuss	15.380,32	0,00	0,00	0,00	15.380,32	4.645,32	308,00	0,00	0,00	4.953,32	10.427,00
Summe	**127.240,83**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**127.240,83**	**12.061,00**	**1.021,00**	**0,00**	**0,00**	**13.082,00**	**114.158,83**
Sachanlagen											
Grundstücke	161.892,44	0,00	0,00	0,00	161.892,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	161.892,44
Abwasserreinigungsanlagen	6.855.563,09	0,00	0,00	0,00	6.855.563,09	4.358.395,09	251.300,00	0,00	0,00	4.609.695,09	2.245.868,00
Abwassersammlungsanlagen	0,00										
Regenüberlaufbauwerke	4.152.612,69	0,00	0,00	0,00	4.152.612,69	1.353.176,69	83.094,00	0,00	0,00	1.436.270,69	2.716.342,00
Sammler in der Ortslage	65.516.298,36	462.000,00	0,00	0,00	65.978.298,36	26.801.185,89	1.270.620,53	0,00	0,00	28.071.806,42	37.906.491,94
Grundstücksanschlüsse	3.021.130,24	27.000,00	0,00	0,00	3.048.130,24	566.148,55	59.450,31	0,00	0,00	625.598,86	2.422.531,38
Summe Abwassersammlungsanlagen	72.690.041,29	489.000,00	0,00	0,00	73.179.041,29	28.720.511,13	1.413.164,84	0,00	0,00	30.133.675,97	43.045.365,32
Betriebs- und Geschäftsausstattung	322.281,12	0,00	0,00	0,00	322.281,12	298.504,62	5.493,78	0,00	0,00	303.998,40	18.282,72
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	241.947,46	0,00	150.000,00	0,00	91.947,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	91.947,46
Summe Sachanlagen	**80.271.725,40**	**489.000,00**	**150.000,00**	**0,00**	**80.610.725,40**	**33.377.410,84**	**1.669.958,62**	**0,00**	**0,00**	**35.047.369,46**	**45.563.355,94**
Gesamtsumme	**80.398.966,23**	**489.000,00**	**150.000,00**	**0,00**	**80.737.966,23**	**33.389.471,84**	**1.670.979,62**	**0,00**	**0,00**	**35.060.451,46**	**45.677.514,77**

Abwasserwerk Schuldenübersicht bis 31.12.2013

Schulden des Eigenbetriebes Stadtwerke, Betriebsbereich Abwasser

Art der Schuld	Stand 31.12.2012	Aufnahme 2013	sonstige Zu-/Abgänge	Tilgung 2013	Stand 31.12.2013	Zinsaufwand 2013
Kreissparkasse Euskirchen						
99.701,92	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
1.022.583,76	475.709,55		0,00	37.785,27	437.924,28	27.191,05
1.200.000,00	1.105.836,98		0,00	15.399,90	1.090.437,08	38.240,10
KfW Frankfurt						
306.775,13	164.334,38		0,00	10.956,98	153.377,40	6.522,47
84.363,16	43.680,11		0,00	3.013,56	40.666,55	1.793,50
153.387,56	93.118,56		0,00	5.479,00	87.639,56	3.156,16
186.110,24	112.995,45		0,00	6.646,80	106.348,65	4.115,19
247.465,27	150.245,07		0,00	8.838,20	141.406,87	5.471,78
456.072,36	268.740,12		0,00	16.289,76	252.450,36	10.083,84
99.701,92	60.523,66		0,00	3.561,66	56.962,00	2.204,18
322.113,89	195.569,22		0,00	11.504,06	184.065,16	7.122,46
255.453,69	155.095,19		0,00	9.123,50	145.971,69	5.256,82
301.662,21	145.621,09		0,00	10.402,74	135.218,35	7.794,61
293.992,83	146.994,26		0,00	10.499,90	136.494,36	7.579,39
89.476,08	44.737,98		0,00	3.195,58	41.542,40	2.284,83
102.258,38	49.414,25		0,00	3.409,30	46.004,95	2.306,69
137.026,22	70.956,13		0,00	4.894,08	66.062,05	3.312,30
55.219,52	28.589,95		0,00	1.972,56	26.617,39	1.334,60
84.363,16	48.200,45		0,00	3.013,56	45.186,89	2.039,02
287.857,33	154.203,55		0,00	10.281,06	143.922,49	6.778,01
68.001,82	36.429,51		0,00	2.428,64	34.000,87	1.601,26
306.775,13	175.291,36		0,00	10.956,98	164.334,38	7.223,30
139.889,46	77.435,20		0,00	4.996,34	72.438,86	3.748,36
352.791,40	201.588,04		0,00	12.600,28	188.987,76	7.500,95
29.143,64	16.651,65		0,00	1.041,00	15.610,65	619,60
204.516,75	116.864,92		0,00	7.304,32	109.560,60	4.348,47
177.929,57	101.665,26		0,00	6.355,36	95.309,90	3.782,89
109.416,46	66.424,94		0,00	3.908,32	62.516,62	2.251,41
741.373,23	463.356,75		0,00	26.477,76	436.878,99	12.514,60
986.793,33	616.738,26		0,00	35.243,34	581.494,92	16.657,21
90.000,00	77.400,00		0,00	3.600,00	73.800,00	3.213,01
43.000,00	37.840,00		0,00	1.720,00	36.120,00	1.627,12
218.000,00	204.920,00		0,00	8.720,00	196.200,00	6.994,53
240.000,00	225.600,00		0,00	9.600,00	216.000,00	7.700,40
16.000,00	15.040,00		0,00	640,00	14.400,00	513,36
190.000,00	178.600,00		0,00	7.600,00	171.000,00	6.096,15
68.000,00	63.920,00		0,00	2.720,00	61.200,00	2.181,78
56.000,00	53.760,00		0,00	2.240,00	51.520,00	2.161,32
153.500,00	144.290,00		0,00	6.140,00	138.150,00	5.924,34
134.500,00	126.430,00		0,00	5.380,00	121.050,00	5.191,03
1.100.000,00	868.416,00		0,00	57.896,00	810.520,00	35.865,57
337.000,00	323.520,00		0,00	13.480,00	310.040,00	12.325,78
1.500.000,00	1.302.630,00		0,00	78.948,00	1.223.682,00	51.175,58

Art der Schuld	Stand 31.12.2012	Aufnahme 2013	sonstige Zu-/Abgänge	Tilgung 2013	Stand 31.12.2013	Zinsaufwand 2013
Investitionsbank NRW Düsseldorf						
133.191,54	70.987,72		0,00	4.443,13	66.544,59	2.484,57
482.915,18	257.507,06		0,00	16.100,58	241.406,48	9.012,75
142.727,13	79.904,70		0,00	5.711,13	74.193,57	3.395,95
342.565,56	181.768,89		0,00	10.536,19	171.232,70	6.361,91
56.242,11	31.848,39		0,00	1.876,44	29.971,95	955,45
110.439,05	47.856,94		0,00	3.681,30	44.175,64	2.392,85
327.277,93	152.702,42		0,00	10.910,97	141.791,45	6.489,85
338.475,23	157.927,86		0,00	11.284,21	146.643,65	6.711,93
171.282,78	79.904,70		0,00	5.711,13	74.193,57	5.711,13
102.258,38	51.103,64		0,00	3.410,32	47.693,32	1.042,00
94.998,03	47.447,88		0,00	3.170,01	44.277,87	1.897,92
478.569,20	215.319,36		0,00	11.962,18	203.357,18	6.476,03
206.561,92	148.724,56		0,00	8.262,48	140.462,08	3.813,13
214.691,46	154.577,84		0,00	8.587,66	145.990,18	4.649,14
158.500,48	108.598,42		0,00	6.033,24	102.565,18	3.266,25
1.625.908,18	988.135,01		0,00	54.896,38	933.238,63	29.719,53
284.278,29	183.660,14		0,00	10.203,34	173.456,80	5.679,44
145.718,19	104.917,15		0,00	5.828,72	99.088,43	3.155,53
103.792,25	74.730,35		0,00	4.151,70	70.578,65	2.247,62
71.580,86	51.538,18		0,00	2.863,24	48.674,94	1.550,09
71.580,86	30.922,94		0,00	1.717,94	29.205,00	931,58
323.647,76	225.663,76		0,00	12.536,88	213.126,88	6.787,15
255.134,64	183.696,99		0,00	10.205,38	173.491,61	5.524,94
288.368,62	219.160,18		0,00	11.534,74	207.625,44	4.433,67
150.319,81	114.243,01		0,00	6.012,80	108.230,21	2.311,17
325.181,64	213.875,45		0,00	11.256,60	202.618,85	4.102,46
19.429,09	14.766,13		0,00	777,16	13.988,97	298,72
102.769,67	78.104,99		0,00	4.110,78	73.994,21	1.580,09
171.794,07	130.563,51		0,00	6.871,76	123.691,75	2.641,34
133.958,47	82.223,88		0,00	4.327,58	77.896,30	1.531,34
214.231,30	151.546,87		0,00	7.976,16	143.570,71	2.989,84
674.905,28	512.927,96		0,00	26.996,22	485.931,74	9.617,40
136.514,93	70.721,80		0,00	3.722,22	66.999,58	1.119,60
88.500,00	69.030,00		0,00	3.540,00	65.490,00	170,37
88.500,00	42.080,00		0,00	2.104,00	39.976,00	872,63
35.500,00	24.492,00		0,00	1.256,00	23.236,00	325,99
25.750,00	20.085,00		0,00	1.030,00	19.055,00	49,57
25.750,00	15.720,00		0,00	786,00	14.934,00	60,45
26.500,00	20.670,00		0,00	1.060,00	19.610,00	51,02
76.800,00	61.440,00		0,00	3.072,00	58.368,00	1.725,31
76.800,00	44.960,00		0,00	2.248,00	42.712,00	1.040,54
233.800,00	191.716,00		0,00	9.352,00	182.364,00	2.745,98
101.000,00	80.800,00		0,00	4.040,00	76.760,00	1.870,02
35.700,00	28.560,00		0,00	1.428,00	27.132,00	2.088,99
35.700,00	28.560,00		0,00	1.428,00	27.132,00	2.088,99
24.000,00	19.680,00		0,00	960,00	18.720,00	440,88
382.000,00	320.880,00		0,00	15.280,00	305.600,00	5.072,96
214.400,00	175.808,00		0,00	8.576,00	167.232,00	2.518,13
53.600,00	46.096,00		0,00	2.144,00	43.952,00	865,64
95.500,00	82.130,00		0,00	3.820,00	78.310,00	1.542,33
72.800,00	64.064,00		0,00	2.912,00	61.152,00	1.203,39
37.600,00	33.088,00		0,00	1.504,00	31.584,00	621,53
99.600,00	87.648,00		0,00	3.984,00	83.664,00	1.646,39
134.800,00	118.624,00		0,00	5.392,00	113.232,00	1.790,27
81.600,00	71.808,00		0,00	3.264,00	68.544,00	1.100,37
102.000,00	89.584,00		0,00	4.072,00	85.512,00	1.375,47
118.800,00	109.296,00		0,00	4.752,00	104.544,00	662,91
27.200,00	25.024,00		0,00	1.088,00	23.936,00	148,51
122.400,00	112.608,00		0,00	4.896,00	107.712,00	389,84
149.200,00	137.264,00		0,00	5.968,00	131.296,00	475,20
18.200,00	16.380,00		0,00	728,00	15.652,00	161,98
24.900,00	22.908,00		0,00	996,00	21.912,00	135,95
20.400,00	18.768,00		0,00	816,00	17.952,00	139,23
3.800,00	3.495,50		0,00	152,00	3.343,50	17,29
19.200,00	18.048,00		0,00	768,00	17.280,00	205,35
29.700,00	27.918,00		0,00	1.188,00	26.730,00	317,64
34.300,00	33.614,00		0,00	1.372,00	32.242,00	358,43
30.600,00	29.988,00		0,00	1.224,00	28.764,00	400,71
1.500.000,00	1.367.646,00		0,00	88.236,00	1.279.410,00	54.496,27

Art der Schuld	Stand 31.12.2012	Aufnahme 2013	sonstige Zu-/Abgänge	Tilgung 2013	Stand 31.12.2013	Zinsaufwand 2013
Helaba						
848.744,52	154.149,43		0,00	70.912,90	83.236,53	8.317,40
1.124.842,14	389.024,61		0,00	59.083,65	329.940,96	23.873,45
2.045.167,52	1.332.435,97		0,00	58.482,33	1.273.953,64	68.931,61
2.556.459,41	1.685.567,94		0,00	78.428,94	1.607.139,00	97.455,46
1.533.875,64	954.676,16		0,00	39.931,18	914.744,98	52.627,06
206.000,00	178.934,64		0,00	3.614,39	175.320,25	9.899,21
550.000,00	457.268,46		0,00	13.871,58	443.396,88	18.743,42
WL Bank						
500.000,00	463.286,74		0,00	6.537,47	456.749,27	18.517,53
500.000,00	475.419,93		0,00	6.145,78	469.274,15	20.804,22
97.000,00	72.595,97		0,00	7.105,84	65.490,13	2.594,12
687.000,00	568.683,23		0,00	45.800,04	522.883,19	16.540,28
Gesamt:	**24.619.480,10**	**0,00**	**0,00**	**1.369.284,48**	**23.250.195,62**	**924.167,68**

Stadtwerke Bad Münstereifel - Betriebszweig Abwasser -
Stellenübersicht 2013

	Entgelt TVöD	Zahl der Stellen in **2013**	in 2012	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2012	Erläuterungen
Tariflich Beschäftigte					
-Verwaltungsbereich	14	0,375	0,375	0,375	
	11	0,6	0,6	0,6	
	10	0	0,23	0,23	KW
	10	0,27	0,27	0,27	
	9	1	0	0	
	6	0,6	1	1	
Stellenanzahl Verwaltung		**2,845**	**2,475**	**2,475**	
- technischer Bereich	10	1,5	1,5	1,5	1 x KW
	9	1	1	1	
	7	4	4	4	
Stellenanzahl techn.Bereich		**6,5**	**6,5**	**6,5**	
Stellenanzahl gesamt		**9,345**	**8,975**	**8,975**	

Beamte

Nachrichtliche Vormerkung der beim Betriebszweig Abwasser beschäftigten Beamten
(Diese sind im Stellenplan der Stadt zu führen)

Verwaltungsbereich	A 10 g. D. LBesO	1	1	1
	A 9 g. D. LBesO	1	1	1
Beamte insgesamt		**2**	**2**	2

Stadtwerke Bad Münstereifel - Betriebszweig Abwasser -

Gewinn/Verlustvortrag

Bezeichnung	Jahresabschluss	öffentliche Kanalisation		Entsorgung Grundstücksentw.anlagen		Stand 31.12.
		Jahresabschluss	Stand 31.12.	Jahresabschluss	Stand 31.12.	
	€	€	€	€	€	€
Rücklage bis 95	406.095,24					268.659,00
1995	143.387,42					412.046,42
1996	569.194,43					981.240,85
1997	142.980,66					1.124.221,51
1998	452.160,67					1.576.382,18
1999	-137.194,55	-168.986,74	-168.986,74	31.792,24	31.792,24	1.439.187,63
2000	-664.890,58	-673.071,17	-842.057,91	8.180,75	39.972,99	774.297,05
2001	-726.700,19	-701.446,96	-1.543.504,87	-25.253,23	14.719,76	47.596,86
2002	333.919,90	403.418,64	-1.140.086,23	-69.498,74	-54.778,98	381.516,76
2003	271.569,68	273.218,12	-866.868,11	-1.648,44	-56.427,42	653.086,44
2004	466.465,56	417.066,86	-449.801,25	0,00	-56.427,42	1.119.552,00
2005	222.173,32	236.812,29	-212.988,96	-14.638,97	-71.066,39	1.341.725,32
2006	128.189,61	133.189,61	-79.799,35	-4.988,76	-76.055,15	1.469.914,93
2007	-256.101,04	-236.494,78	-316.294,13	-19.606,26	-95.661,41	1.213.813,89
2008	-241.676,95	-231.606,67	-547.900,80	-10.070,28	-105.731,69	972.136,94
2009	-393.274,28	-293.384,28	-841.285,08	-99.890,00	-205.621,69	578.862,66
2010	-415.548,52	-309.284,84	-1.150.569,92	-106.263,68	-311.885,37	163.314,14
2011	301.864,00					465.178,14

Stadtwerke Bad Münstereifel -Betriebszweig Abwasser-
Wirtschaftsplan 2013
ENTWICKLUNG DER GEBÜHRENAUSGLEICHSRÜCKLAGE

Stand am 31.12.2007 Euro	2008 Zuführung Euro	2008 Entnahme Euro	Stand am 31.12.2008 EURO	2009 Zuführung Euro	2009 Entnahme Euro	Stand am 31.12.2009 EURO	2010 Zuführung Euro	2010 Entnahme Euro	Stand am 31.12.2010 EURO	2011 Zuführung Euro	2011 Entnahme Euro	Stand am 31.12.2011 EURO	2012 Zuführung Euro	2012 Entnahme Euro	Stand am 01.01.2012 EURO	2013 Zuführung Euro	2013 Entnahme Euro	Stand am 02.01.2013 EURO
406.095	0	49.399	356.696	0	0	356.696	0	74.217	282.479	0	0	282.479	0	0	282.479	0	13.820	268.659

Stadtwerke Bad Münstereifel, Betriebszweig Abwasser
Anhang für das Wirtschaftsjahr 2010

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss 2010 ist unter Beachtung der Vorschriften der EigVO NRW in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.11.2004 aufgestellt.

Durch die erstmalige Anwendung der durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) geänderten Vorschriften kann es zu Änderungen der bisherigen Form der Darstellung und der bisher angewandten Bewertungsmethoden kommen. Die Vorjahreszahlen werden nach Artikel 67 Abs. II, S.2 EGHGB nicht angepasst.

Auswirkungen aus der Anpassung an BilMoG zum 01.01.2010 ergaben sich lediglich im Bereich der Altersteilzeitrückstellung.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde entsprechend den handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung vorgenommen. Empfangene Ertragszuschüsse sind als Passivposten ausgewiesen. Sonstige Aktivierungs- und Passivierungswahlrechte wurden nicht in Anspruch genommen.

Die bis zum 31.12.2002 passivierten empfangenen Ertragszuschüsse werden jährlich gemäß dem Schreiben vom 29. Juni 1990 – III B 4 – 5/701 – 4578/89 – des Innenministers NRW mit 3 % p.a. ertragswirksam aufgelöst.

Ab dem 01.01.2003 sind unter dem Sonderposten für Investitionszuschüsse die Zugänge der ab 01.01.2003 als Ertragszuschüsse passivierten Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse ausgewiesen und werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer des bezuschussten Wirtschaftsgutes ertragswirksam pro rata temporis aufgelöst.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten und das Sachanlagevermögen mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Verrechnung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen errechnen sich nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der jeweiligen Nutzungsdauer. Für Zugänge des Berichtsjahres wurde die Abschreibungsmethode "pro rata temporis" angewandt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr 2010 nach § 6 Abs. 2a EStG über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Bei der Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wird allen erkennbaren Risiken durch angemessene Wertberichtigung Rechnung getragen.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken ausreichend und angemessen Rechnung getragen.

Der sich aus der Anpassung des Zinssatzes zum 01.01.2010 ergebene Differenzbetrag der Altersteilzeitrückstellung in Höhe von Euro 2.222,00 wurde als außerordentlicher Aufwand erfasst.
Gemäß § 253 Abs. 2, Satz 1 HGB wurde zum 01.01.2010 mit einem Zinssatz von 5,25% und zum 31.12.2010 mit einem Zinssatz von 5,15% gerechnet. Den Berechnungen wurden die Heubeck-Richttafeln 2005 G und ein Einkommenstrend von 1,5% zugrunde gelegt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert.

2. Entwicklung Eigenkapital

Das Eigenkapital entwickelte sich im Wirtschaftsjahr wie folgt:

Stand 01.01.2010	€	12.437.973,84
Jahresverlust	€	415.548,52
Stand 31.12.2010	€	12.022.425,32

3. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Dieser Posten beinhaltet die von Kunden ab dem 01.01.2003 gezahlten Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten, die entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Wirtschaftsgüter ertragswirksam aufgelöst werden.

4. Rückstellungen

Der Ausweis betrifft folgende Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten des Berichtsjahres:

	€
Abwasserabgabe	62.389,83
Urlaubsansprüche	49.375,07
Altersteilzeit	100.213,00
Ausstehende Rechnungen	65.600,00
Prüfung des Jahresabschlusses	27.475,56
	305.053,46

	€
Rückstellung 01.01.2010	214.130,33
Anpassung BilMoG	2.222,00
Inanspruchnahme	-77.413,94
Aufzinsung	3.437,00
Zugänge	162.678,07
Rückstellung 31.12.2010	305.053,46

5. Verbindlichkeiten

Zu den Verbindlichkeiten werden gem. §§ 268 Abs. 5 Satz 1 und 285 Nr. 1 HGB folgende Angaben gemacht:

	Gesamtbetrag	Davon mit einer Restlaufzeit			Restlaufzeit
	31.12.2010	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	bis 1 Jahr (Vj)
	€	€	€	€	€
Verbindlichkeiten					
gegenüber Kreditinstituten	27.346.580,89	1.445.889,47	5.247.802,48	20.652.888,94	1.360.916,22
aus Lieferungen und Leistungen	687.465,29	687.465,29	0,00	0,00	816.324,10
gegenüber der Stadt	421.415,40	421.415,40	0,00	0,00	0,00
gegenüber dem Wasserwerk	0,00	0,00	0,00	0,00	88.438,33
Sonstige Verbindlichkeiten	39.691,98	39.691,98	0,00	0,00	10.965,35
Summe	28.495.153,56	2.594.462,14	5.247.802,48	20.652.888,94	2.276.644,00
Summe Vorjahr	29.311.764,82	2.159.029,23	5.336.504,94	21.787.055,21	

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

6. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	€
Abwassergebühren	4.423.237,36
Oberflächenentwässerung	721.862,28
Auflösung Ertragszuschüsse	399.651,49
	5.544.751,13

<u>Die Erlöse aus Kanalbenutzung/Entsorgung Grundstücksentwässerungsanlagen teilen sich wertmäßig wie folgt auf:</u>

Kanalbenutzungsgebühren (Schmutzwasser)	€	2.906.510,29
Erlöse Grundstücksentwässerung	€	5.796,00
Kanalbenutzungsgebühr Schmutzwasser (ohne Niederschlagswasser)	€	46.398,49
Kanalbenutzungsgebühr Niederschlagswasser	€	1.323.168,53
Entsorgungsgebühren Kleinkläranlagen	€	58.448,90
Entsorgungsgebühren abflusslose Gruben	€	69.589,60
Vollbiologische Kläranlagen	€	13.325,55
	€	4.423.237,36

Die Gebühren beruhen auf folgenden Wasserverbräuchen (Abwassermengen):

	2010 Tcbm	2009 Tcbm
Kanalbenutzungsgebühren (Schmutzwasser)	789	804
Kanalbenutzungsgebühren Schmutzwasser (ohne Niederschlagswasser)	18	20
Entsorgungsgebühren Kleinkläranlagen	16	19
Vollbiologische Kläranlagen	7	6
Entsorgungsgebühren abflusslose Gruben	5	5
	835	854

7. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Löhne	€	137.372,04
Gehälter	€	292.845,44
Besoldung	€	5.033,21
Sozialabgaben Löhne und Gehälter	€	74.374,59
Altersversorgung	€	32.689,16
Beihilfen	€	4.583,12
	€	546.897,56

8. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren (ohne Betriebsleitung) beschäftigt:

	2009 Anzahl	2008 Anzahl
Verwaltungsbereich		
Beamte	1	0
Verwaltungsangestellte	3	3
	4	3
Technischer Bereich		
Verwaltungsangestellte	2	2
Lohnempfänger	4	4
	6	6
	10	9

9. Leistungen für Mitglieder der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses

Betriebsleitung

Der kaufmännische Betriebsleiter ist ein Angestellter der Stadt Bad Münstereifel.

Der technische Betriebsleiter ist Angestellter. Die Gehälter der Betriebsleitung werden anteilig von den Stadtwerken bestritten.

Betriebsausauschuss

Der Betriebsausschuss ist ehrenamtlich tätig. Es wurden Sitzungsgelder in Höhe von € 1.395,73 bezahlt.

10. Gewinnverwendung

Für 2010 wird keine Eigenkapitalverzinsung an die Stadt Bad Münstereifel abgeführt, da das Wirtschaftsjahr 2010 mit einem Jahresverlust von insgesamt € 415.548,52 schließt. Der Fehlbetrag ist aus den Gewinnvorträgen Vorjahre und den Rücklagen zu finanzieren.

Eigenkapital 01.01.2010 Jahresverlust	12.437.976,84 € 415.548,52 €
Eigenkapital 31.12.2010	12.022.425,32 €

11. Abschlussprüferleistungen

Das Honorar des Abschlussprüfers betrifft ausschließlich die Abschlussprüfung und beträgt für 2010 insgesamt 19.000 Euro.

12. Mitglieder der Betriebsleitung und des Ausschusses für wirtschaftliche Betriebe

Kaufmännischer Betriebsleiter
Verwaltungsangestellter Willi Müller

Technischer Betriebsleiter
Diplom-Ingenieur Hans-Georg Schäfer

Für die Tätigkeit der Betriebsleitung wurden im Berichtsjahr folgende Bezüge gezahlt:

40.778,05 Euro, technischer Betriebsleiter
25.790,31 Euro, kaufmännischer Betriebsleiter

Für die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden insgesamt aufgewendet: 2.129,72 Euro. Davon trägt das Abwasserwerk 1.395,73 Euro.

Herrn Ulrich Bartels	147,00 Euro	
Herrn Siegfried Berg	69,20 Euro	
Herrn Georg Borsch	56,80 Euro	
Herrn Andreas Brühl	19,10 Euro	Vertreter für Hr. Hoever
Herrn Gerhard Buck	60,90 Euro	
Herrn Horst Dürholt	25,40 Euro	
Frau Brigitte Fuchs	34,60 Euro	Vertreterin für Hr. Kremer
Frau Inge Fuchs	17,30 Euro	
Herrn Thomas Georgi	78,90 Euro	
Herrn Hans-Josef Gerards	236,40 Euro	
Herrn Johann Hans Hoetgen	97,00 Euro	
Herrn Willi Hoever	207,50 Euro	
Herrn Matthias Hürten	119,10 Euro	Vertreter für Hr. Bartels
Frau Heidemarie Jonas	51,90 Euro	
Herrn Ingo Klerx	133,70 Euro	
Herrn Harald Kraus	28,10 Euro	Vertreter für Hr. Jansen
Herrn Bernhard Müller	123,60 Euro	
Herrn Ludger Müller-Freitag	101,12 Euro	Vertreter für Hr. Dürholt
Herrn Bernhard Ohlert	17,30 Euro	Vertreter für Hr .Hoetgen
Herrn Helge Pellmann	94,20 Euro	
Herrn Alfred Schneider	75,20 Euro	
Herrn Reiner Waßer	51,90 Euro	Vertreter für Hr. Borsch
Frau Maria Zibell	36,30 Euro	Vertreter für Hr. Müller
Herrn André Zimmermann	118,20 Euro	
Frau Rita Zimmermann	129,00 Euro	

<u>Zusammensetzung des Betriebsauschusses</u>

<u>Ratsmitglieder</u>

Rita Irene Zimmermann, Lehrerin (Vorsitzende)
Horst Dürholt, Dipl. Forstingenieur (1.stellv. Vorsitzender)
Willi Hoever, Hausmann (2.stellv. Vorsitzender)
Bernhard Müller, Postoberamtsrat a.D.
Johann Hoetgen, Beamter a.D.
Heinz Kremer, Verwaltungsangestellter
Helge Pellmann, Bundeswehrangestellter
André Zimmermann, Straßenwärter
Georg Borsch, Lehrer a.D., Hausmann seit 19.07.2011
Reiner Waßer, Angestellter bis 30.06.2011

Beschäftigte des Eigenbetriebes

Josef Dederichs, Mitarbeiter Stadtwerke
Franz-Josef Vickus, Mitarbeiter Stadtwerke

Sachkundige Bürger

Ulrich Bartels, Dipl.-Ökonom
Siegfried Berg, Rentner
Gerhard Buck, Techn. Angestellter
Hans-Josef Gerards, Heizungs- und Installateurmeister
Ralf Wutschka. Arbeitssuchender seit 12.10.2011
Christof Milischewski, Assistent der Geschäftsführung seit 19.07.2011
Herrn Ingo Klerx, Landesbeamter bis 28.06.2011

Stadtwerke Bad Münstereifel, Betriebszweig Abwasser
Bad Münstereifel, den 12.7.2012

Willi Müller
Kaufmännischer Betriebsleiter

Hans-Georg Schäfer
Technischer Betriebsleiter

STADTWERKE BAD MÜNSTEREIFEL

BETRIEBSZWEIG ABWASSER

LAGEBERICHT FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2010

1. Allgemeines

Die Grundlage für die Aufstellung des Lageberichts bildet § 25 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO).

Die Abwasserbeseitigung wird als Eigenbetrieb in entsprechender Anwendung der Vorschriften der EigVO geführt und ist Betriebszweig der Stadtwerke Bad Münstereifel.

Der Betriebszweig Abwasser hat nach dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und dem Landeswassergesetz (LWG) NRW die Aufgabe der ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung im Stadtgebiet. Zu diesem Zweck betreiben die Stadtwerke ein umfangreiches Kanalnetz.

Die Kläranlagen Kirspenich und Nöthen werden mit den dazugehörigen Regenüberlaufbecken vom Erftverband betrieben. Die Ortschaft Kalkar wird zur Gruppenkläranlage Euskirchen-Kessenich entwässert.

Die kommunale Abwasserbeseitigungspflicht umfasst auch Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben. Diese Entsorgungsform ist, von wenigen Ausnahmen abgesehen, auf bebaute Außenbereichsgrundstücke beschränkt.

Geschäftsentwicklung

Ergebnis

Die Stadtwerke Bad Münstereifel schließen das Wirtschaftsjahr 2010 im Bereich des Betriebszweigs Abwasser mit einem Jahresverlust in Höhe von € 415.548,52 ab.

Für das Wirtschaftsjahr 2010 wird keine Eigenkapitalverzinsung in Höhe von € 306.000 an die Stadt abgeführt (§ 109 GO NRW i.V.m. § 10 Abs. 5 EigVO), da das Wirtschaftsjahr mit einem Verlust schließt. Im Jahr 2009 wurde ebenso keine Eigenkapitalverzinsung an die Stadt Bad Münstereifel abgeführt.

Investitionen und Finanzierung

Die Gesamtinvestitionen betragen im Berichtsjahr T€ 885. Davon wurden T€ 104 in Sammler in der Ortslage, T€ 121 in Hausanschlüsse, T€ 16 in Betriebs- und Geschäftsaustattung und T€ 644 in Anlagen im Bau investiert.

Zur Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf die Anlage zum Anhang.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt aus Krediten, eigenen Mitteln und über Baukostenzuschüsse (Kanalanschlussbeiträge und Kanalanschlusskosten).

Gemäß dem Vermögensplan 2011 sind zukünftig folgende Investitionsvorhaben beabsichtigt:

Grunderwerb	€	10.000,00
Instandsetzung von Kläranlagen	€	20.000,00
Verbindungssammler, Stauraumkanäle , Regenüberlaufbecken	€	2.375.000,00
Ortskanalisation	€	275.000,00
Sanierung	€	915.000,00
Hausanschlüsse	€	300.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	€	25.000,00
Planungskosten	€	15.000,00
	€	3.935.000,00

Entwicklung Eigenkapital

Das Eigenkapital entwickelte sich im Wirtschaftsjahr 2010 wie folgt:

Stand 01.01.2010	€	12.437.973,84
Jahresverlust	€	415.548,52
Stand 31.12.2010	€	12.022.425,32

Der Fehlbetrag 2010 in Höhe von € 415.548,52 soll aus den Gewinnvorträgen der Vorjahre und den Rücklagen abgedeckt werden.

Rückstellungen

Zum 31.12.2010 lagen folgende Rückstellungsbeträge vor:

Abwasserabgabe	€	62.389,83
Urlaubsansprüche	€	49.375,07
Altersteilzeit	€	100.213,00
Ausstehende Rechnungen	€	65.600,00
Prüfungskosten	€	27.475,56
	€	305.053,46

Umsatzerlöse

Rechtsgrundlage für die Gebührenerhebung ist die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung sowie die Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen der Stadt Bad Münstereifel in der jeweils gültigen Fassung.

Gebühreneinnahmen

Erlöse Kanalbenutzung/Entsorgung	€	4.423.237,36
Straßenoberflächenentwässerung	€	721.862,28
Auflösung Ertragszuschüsse	€	399.651,49
	€	5.544.751,13

Die Erlöse aus Kanalbenutzung/Entsorgung Grundstücksentwässerungsanlagen teilen sich wertmäßig wie folgt auf:

Schmutzwassergebühren	€	2.906.510,29
Erlöse Grundstücksentwässerung	€	5.796,00
Schmutzwassergebühren (ohne Niederschlagswasser)	€	46.398,49
Niederschlagswassergebühren	€	1.323.168,53
Entsorgungsgebühren herkömmliche Kleinkläranlagen	€	58.448,90
Entsorgungsgebühren vollbiologische Kläranlagen	€	13.325,55
Entsorgungsgebühren abflusslose Gruben	€	69.589,60
	€	4.423.237,36

Die Gebühren beruhen auf folgenden Wasserverbräuchen (Abwassermengen):

	2010 Tcbm	2009 Tcbm
Kanalbenutzungsgebühren (Vollanschluss)	789	804
Kanalbenutzungsgebühren (Teilanschluss)	18	20
Entsorgungsgebühren Kleinkläranlagen	16	19
Vollbiologische Kläranlagen	7	6
Entsorgungsgebühren abflusslose Gruben	5	5
	835	854

Organisation/Personal

Das Abwasserwerk und das Wasserwerk sind organisatorisch und personell zu den Stadtwerken Bad Münstereifel zusammengefasst. Die Betriebsleitung besteht aus zwei Personen. Als technischer Betriebsleiter ist Herr Hans-Georg Schäfer, als kaufmännischer Betriebsleiter ist Herr Willi Müller bestellt.

Zur Aufgabenerledigung bedienen sich die Stadtwerke anderer Fachabteilungen der Stadtverwaltung, so z.B. der Personalabteilung, des Ratsbüros und der Organisationsabteilung. Entsprechend dem jährlichen Aufwand werden hier die Kosten in Form eines jährlichen Verwaltungskostenbeitrages mit der Stadt abgerechnet.

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Löhne	€	137.372,04
Gehälter	€	292.845,44
Besoldung	€	5.033,21
Sozialabgaben Löhne und Gehälter	€	74.374,59
Altersversorgung	€	32.689,16
Beihilfen	€	4.583,12
	€	546.897,56

Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetz

Negative Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG haben sich nicht ergeben. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet.

Forschung und Entwicklung

Die Stadtwerke betreiben keine Forschung und Entwicklung.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2010 nicht eingetreten.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Das Wirtschaftsjahr 2010 schließt mit einem Verlust in Höhe von 415.548,52 €. Der Jahresverlust soll aus den Gewinnvorträgen und den Rücklagen gedeckt werden.

Gegenüber dem im Erfolgsplan noch ausgewiesenen Gewinn von 156.000 € hat sich das Ergebnis um rd. 572.000 € verschlechtert. Die Ursachen für diese Entwicklung liegen überwiegend auf der Ertragsseite. So ist der Wasserverbrauch der an die öffentliche Kanalisation angeschlossenen Grundstücke sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber der Verbrauchsprognose deutlich zurück geblieben. Auch der Wasserverbrauch der über Kleinkläranlagen oder abflusslose Gruben entwässernden Grundstücke war rückläufig. In der Gesamtschau unterschreiten dann die Erlöse aus den Abwassergebühren die Veranschlagung um rd. 207.000 €.

Ferner hat die Einführung der getrennten Niederschlagswassergebühr gezeigt, dass der im Erfolgsplan 2010 noch über eine Pauschalberechnung veranschlagte Straßenentwässerungsanteil im Vergleich zu dem nach den Anschlussflächen ermittelten Kostenanteil um rd. 290.000 € erheblich überzogen war.

Die Ertragsschwäche konnte nicht durch eine günstige Entwicklung auf der Aufwandseite abgefedert werden, denn die Aufwendungen stiegen um rd. 119.000 €. Dafür sind folgende Kostensteigerungen verantwortlich: Personalaufwand 34.000 €, Abschreibungen 57.000 €, sonstige betrieblichen Aufwendungen 59.000 €, Zinsen 25.000 €.

Da die öffentliche Kanalisation nicht dauerhaft unterfinanziert werden kann, war es unumgänglich, die Abwasserwassergebühren zum 01.01.2011 anzuheben: Schmutzwasser von 3,84 €/cbm auf 4,10 €/cbm, Grundgebühr Niederschlagswasser von 25,00 €/je angefangene 100 qm auf 27,50 €, Leistungsgebühr Niederschlagswasser von 0,40 € auf 0,42 €.

Mit dieser kräftigen Gebührenerhöhung und der dadurch erwirkten Stärkung der Ertragsseite wird im Geschäftsjahr 2011 wieder ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht. In 2012 wird erneut ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Bad Münstereifel, den 12.7.2012

Stadtwerke Stadt Bad Münstereifel
Betriebszweig Abwasser

Willi Müller
Kfm. Betriebsleiter

Hans-Georg Schäfer
Techn. Betriebsleiter

VI. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir erteilen wir dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Stadtwerke Bad Münstereifel, Betriebszweig Abwasser, Bad Münstereifel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 13. Juli 2012 in Bonn unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Bad Münstereifel, Betriebszweig Abwasser, Bad Münstereifel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 der Stadtwerke Bad Münstereifel, Betriebszweig Abwasser, Bad Münstereifel, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Bonn, 13. Juli 2012

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Veldboer
Wirtschaftsprüfer

Feck
Wirtschaftsprüfer

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
HAMBURG
Zweigniederlassung Bonn

Wirtschaftsplan

Stadtwerke Bad Münstereifel

- Betriebszweig Wasser -

für das

Wirtschaftsjahr 2013

Stadtwerke Bad Münstereifel

Betriebszweig Wasser

Feststellung des Wirtschaftsplanes 2013

Der Wirtschaftsplan der Stadtwerke Bad Münstereifel, Betriebszweig Wasser, für das Wirtschaftsjahr 2013 wird wie folgt festgestellt:

1. a) Erfolgsplan

Erträge	2.588.800 Euro
Aufwendungen	2.588.800 Euro

b) Vermögensplan

Einnahmen	835.000 Euro
Ausgaben	835.000 Euro

2. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsplan 2013 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf 140.000 € festgesetzt.

3. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 431.000 € festgesetzt.

4 Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 500.000 € festgesetzt.

Bad Münstereifel, den 30.11.2012

aufgestellt:

festgestellt:

Kaufm. Betriebsleiter

Techn. Betriebsleiter

Stadtwerke Stadt Bad Münstereifel - Betriebszweig Wasser -
Erfolgsplan 2013

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2011			Ansätze 2012			Ansätze 2013		
		€	€	€	€	€	€	€	€	€
1.	Umsatzerlöse		2.278.994			2.522.500			2.487.800	
2.	andere aktivierte Eigenleistungen		25.577			10.000			10.000	
3.	sonstige betriebliche Erträge		135.232	2.439.803		86.000	2.618.500		86.000	2.583.800
4.	Materialaufwand									
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	694.070			711.000			695.000		
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	176.492	870.562		192.000	903.000		197.000	892.000	
5.	Personalaufwand									
	a) Entgelte betrieblich und gewerblich	333.617			366.000			336.000		
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	116.792	450.409		120.000	486.000		107.000	443.000	
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		653.310			653.000			651.000	
7.	sonstige betrieblichen Aufwendungen		171.454	2.145.735		165.000	2.207.000		166.500	2.152.500
				294.068			411.500			431.300
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.343			5.000			5.000	
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		333.032	-329.689		308.000	-303.000		290.000	-285.000
10.	Überschuss(+)/Fehlbetrag(-) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-35.621			108.500			146.300
11.	sonstige Steuern			609			1.000			1.000
12.	Jahresgewinn (+) /Jahresverlust (-)			-36.230			107.500			145.300

Stadtwerke Bad Münstereifel - Betriebszweig Wasser -
Erfolgsplan 2013
Erträge

Nr.	Bezeichnung	vorläuf. Ergebnis 2011 €	Ansätze 2012 €	Ansätze 2013 €
1.	**Umsatzerlöse**			
a)	Erlöse Wasserverkauf			
	Tarifabnehmer	2.068.111	2.331.500	2.286.800
	Sonderabnehmer	86.761	90.000	90.000
b)	Auflösung Ertragszuschüsse	101.834	91.000	91.000
c)	Sonstige Erlöse	22.288	10.000	20.000
	Zwischensumme:	*2.278.994*	*2.522.500*	*2.487.800*
2.	**andere aktivierte Eigenleistungen**	25.577	10.000	10.000
3.	**sonstige betriebliche Erträge**	135.232	86.000	86.000
8.	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	3.343	5.000	5.000
	Jahresverlust	36.230	0	0
	Summe Erträge	***2.479.376***	***2.623.500***	***2.588.800***

Stadtwerke Bad Münstereifel - Betriebszweig Wasser -
Erfolgsplan 2013
Aufwendungen

Nr.	Bezeichnung	vorläuf. Ergebnis 2011 €	Ansätze 2012 €	Ansätze 2013 €
4.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	694.070	711.000	695.000
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	176.492	192.000	197.000
	Zwischensumme	870.562	903.000	892.000
5.	Personalaufwand			
	a) Engelte betrieblich und gewerblich	333.617	366.000	336.000
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	116.792	120.000	107.000
	Zwischensumme	450.409	486.000	443.000
6.	Abschreibungen	653.310	653.000	651.000
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	171.454	165.000	166.500
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	333.032	308.000	290.000
11.	Sonstige Steuern	609	1.000	1.000
22.	Jahresgewinn	0	107.500	145.300
	Summe Aufwendungen	**2.479.376**	**2.623.500**	**2.588.800**

Stadtwerke Bad Münstereifel - Betriebszweig Wasser -
Erfolgsplan 2013
Einzelaufstellung Aufwendungen

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2011 €	Ansätze 2012 €	**Ansätze 2013 €**	mehr/weniger Vorjahr €
4.	**Materialaufwand**				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
	Wasserbezug	650.608	665.000	608.000	-57.000
	Wasserentnahmeentgelt (bisher unter Wasserbezug veranschlagt)	0	0	47.000	47.000
	Betriebs- und Unterhaltungsaufwand Versorgungsnetz Material Eigenleistungen (bisher Unterhaltungsaufwand Material)	43.462	45.000	40.000	-5.000
	Werkzeugunterhaltung (zukünftig unter Material Eigenleistung veranschlagt)		1.000	0	-1.000
	Zwischensumme	694.070	711.000	695.000	-16.000
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen				
	Betriebs- und Unterhaltungsaufwand Fremdleistungen (früherere Bezeichnung Unterhaltungsaufwand (Fremdleistungen))	57.512	80.000	80.000	0
	Strombezug	112.452	105.000	110.000	5.000
	Untersuchungskosten Wasser/Boden	6.528	7.000	7.000	0
	Zwischensumme	176.492	192.000	197.000	5.000
5.	**Personalaufwand**				
a)	Entgelte betrieblich und gewerblich	333.617	366.000	336.000	-30.000
b)	soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung davon für Altersvorsorge	116.792	120.000	107.000	-13.000
	Zwischensumme:	450.409	486.000	443.000	-43.000
6.	**Abschreibungen**				
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	653.310	653.000	651.000	-2.000
7.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**				
	Miete Fotokopiergeräte, Büromaschinen (früher unter Unterhaltungsaufwand Material veranschlagt)	0	0	1.500	1.500
	Sonstige Aufwendungen Einstellung EWB	0	0	0	0
	Kraftfahrzeugkosten	12.568	10.000	8.000	-2.000
	Dienst-, Sicherheits- und Schutzkleidung, Vorsorgeuntersuchungen	429	1.000	1.000	0
	Aus- und Fortbildung	1.806	2.500	5.000	2.500
	Fortschreibung Wasserleitungskataster				0
	Versicherungen	33.640	35.000	39.000	4.000
	Kosten Betriebsausschuss	554	1.000	1.000	0
	Bürobedarf, Literatur	1.531	1.500	1.500	0
	Porto, Telefon	3.752	4.000	7.000	3.000
	Reisekosten, Fahrtkosten	445	1.000	1.500	500
	Sachverständigen, Rechts- und Gutachterkosten	10.376	5.000	5.000	0
	Prüfung-, Abschluss und Beratungskosten	16.711	10.000	8.000	-2.000
	Programmkosten Buchführung und Verbrauchsabrechnung	10.122	10.000	10.000	0
	Verwaltungskostenbeitrag Stadt	75.745	80.000	75.000	-5.000
	Verbandsbeiträge	1.905	2.000	2.000	0
	Werkzeug neu (unter 150 €)(zukünftig unter Eigenleistungen veranschlagt)	536	1.000	0	-1.000
	Sonstiges	1.334	1.000	1.000	0
	Zwischensumme	171.454	165.000	166.500	1.500
9.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**				
	Kreditzinsen	333.032	308.000	290.000	-18.000
	Zwischensumme	333.032	308.000	290.000	-18.000
11.	**Sonstige Steuern**				
	Kraftfahrzeugsteuer	609	1.000	1.000	0
	Aufwendungen vor Gewinn	2.479.376	2.516.000	2.443.500	-72.500
22.	**Jahresgewinn**	0	107.500	145.300	37.800
	Summe Aufwendungen	**2.479.376**	**2.623.500**	**2.588.800**	-34.700

Stadtwerke Stadt Bad Münstereifel - Betriebszweig Wasser -
Vermögensplan 2013
Teilfinanzplan mit Investitionsprogramm 2013 - 2016

Nr.	Bezeichnung	2011 vorl. Ergebn. €	2012 Ansatz €	2012 VE €	2013 Ansatz €	2013 VE €	2014 Ansatz €	2015 Ansatz €	2016 Ansatz €
	Einnahmen								
1.	**Abschreibungen**	653.310	653.000	0	*645.000*		645.000	*645.000*	*645.000*
2.	**Wasseranschlussbeiträge und anschlusskosten**								
2. 1.	Wasseranschlussbeiträge	69.369	30.000	0	30.000		30.000	30.000	30.000
2. 2.	Kostenersatz Wasseranschlüsse	46.347	20.000	0	20.000		20.000	20.000	20.000
3.	**Kreditaufnahme**								
3. 1.	Kreditaufnahme	0	405.000		140.000		593.000	100.000	0
	Summe Einnahmen:	**769.026**	1.108.000	**0**	**835.000**		**1.288.000**	**795.000**	**695.000**

Nr.	Bezeichnung	2011 vorl. Ergebn. €	2012 Ansatz €	2012 VE €	**2013 Ansatz €**	**2013 VE €**	2014 Ansatz €	2015 Ansatz €	2016 Ansatz €
	Ausgaben								
1.	**Investitionen**								
1. 1.	**Hochbehälter**								
1. 1. 1	Instandsetzung von Hochbehältern	46.274	25.000	0	25.000		25.000	25.000	25.000
1. 1. 2.	Übertragungstechnik		25.000		25.000		25.000	25.000	25.000
1. 2.	**Planungskosten**	0	5.000	0	5.000		5.000	5.000	5.000
1. 3.	**Rohrnetz**								
1. 3. 1.	Erweiterung und Erneuerung des Versorgungsnetzes (unvorhersehbare Kurzstrecken)	184.982	250.000	0	250.000		250.000	250.000	0
1. 3. 2	Erneuerung der Wasserleitung Nöthener Straße	1.597	0		100.000		0	0	0
1. 3. 3	Verlegung einer Druckleitung zur Pumpstation Eschweiler	0	275.000		275.000		0	0	0
1. 3. 4	Transportleitung Schönau-Pumpstation Mahlberg	0	0	0	20.000	250.000	250.000	0	0
1. 3. 5	Transportleitung Pumpstation Mahlberg-Hochbehälter Mahlberg	0	0	0	20.000	250.000	250.000	0	0
1. 4.	**Herstellung und Erneuerung von Hausanschlüssen**								
1. 4. 1	Herstellung und Erneuerung von Hausanschlüssen	156.742	60.000		60.000		60.000	60.000	60.000
1. 5.	**Beschaffung von neuen Wasserzählern**								
1. 5. 1	Einkauf neuer Wasserzähler	0	0		0		0	0	0
1. 6.	**Betriebs- und Geschäftsausstattung**								
1. 6. 1	Einkauf Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.711	10.000		10.000		10.000	10.000	10.000
1. 6. 2	Beschaffung neuer KfZ-Transporter	0	30.000		0		0	0	0
2.	**Auflösung Ertragszuschüsse**								
2. 1.	Auflösung Ertragszuschüsse	101.834	115.000		*100.000*		*100.000*	*100.000*	*100.000*
2. 2.	Auflösung Baukostenzuschuss Eifel-Ahr	4.708	5.000		*5.000*		*5.000*	*5.000*	*5.000*
3.	**Kredittilgung**								
3. 1	Kredittilgung lfd. Jahr	352.241	308.000		292.000		298.000	304.000	317.000
4. 1	**Erhöhung Geldvermögen**		0		0		0	0	148.000
	Summe Ausgaben	**855.089**	**1.108.000**	**0**	**1.187.000**	**500.000**	**1.278.000**	**784.000**	**695.000**

Wirtschaftsplan

Stadtwerke Bad Münstereifel - Betriebszweig Wasser – 2013

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan Stadtwerke Bad Münstereifel – Betriebszweig Wasser - 2013

Allgemeine Vorbemerkungen

Das Wasserwerk und Abwasserwerk sind seit dem 1.1.2000 zu den Stadtwerken Bad Münstereifel zusammengeschlossen. Die Stadtwerke werden nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung **(EigVO) NRW** geführt. Gemäß § 14 EigVO ist für den Betrieb ein Wirtschaftsplan aufzustellen, der aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht besteht.

Erfolgsplan

Im Erfolgsplan sind alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres zu veranschlagen. Er ist mindestens wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern (§ 15 EigVO). Der Erfolgsplan ist ausgeglichen.

Erträge

1. a) Erlöse Wasserverkauf

Tarifabnehmer

Für 2013 wird mit einer Tarifverkaufsmenge von 843.800 cbm gerechnet.
Der Erlös Tarifabnehmer setzt sich wie folgt zusammen:

Tarifverkauf rd. 843.800 cbm x 1,48 €	= 1.248.800 €
- Grundgebühren	= 1.038.000 €
	2.286.800 €

Bei der Abgabe an den Sonderkunden Wasserversorgung Eifel-Ahr wird ein Verkaufserlös von 90.000 € erwartet.

1. b) Auflösung Ertragszuschüsse

Die von den Anschlussnehmern empfangenen Baukostenzuschüsse (Anschlussbeiträge und Anschlusskosten) sind bis 2002 einer Rückstellung zuzuführen und jährlich mit 5 % aufzulösen. Der ertragswirksame Auflösungsbetrag hieraus wird mit 86.000 € kalkuliert. Eine weitere Auflösung in Höhe von 5.000 € erfolgt aus dem erhaltenen einmaligen Baukostenzuschuss "Eifel-Ahr".

Ab 2003 erhaltene Baukostenzuschüsse (Anschlussbeitrag und –kosten) werden in einem Sonderposten für Investitionszuschüsse erfasst und über die sonstigen betrieblichen Erträge mit 30.000 € aufgelöst.

1. c) Sonstige Erlöse

Für 2013 wird mit einer Erstattung für Instandhaltung und Erneuerung von Hydranten in Höhe von 10.000 € gerechnet.

2. Andere aktivierte Eigenleistungen

Bei diesen Posten werden die im Anlagevermögen zu aktivierenden Eigenleistungen erfasst, wie z.B. aktivierte Großreparaturen, Maschinen, Anlagen, Werkzeuge usw. Danach werden Leistungen, die nicht zu einer Aktivierung führen (z. B. Beseitigung von Schäden, Reparaturen) nicht hierunter erfasst. Es handelt sich mithin um einen Korrekturposten für im Wirtschaftsjahr aufgewendete Personal- und Materialkosten. Mit der Aktivierung wird - spätestens im Rahmen der Jahresabschlusserstellung - die Ertragswirksamkeit und damit die Erfolgsneutralität sichergestellt.

Der Ansatz entspricht den im Jahr 2013 voraussichtlich anfallenden Eigenleistungen und umfasst rd. 2.000 € aktivierte Gemeinkosten und rd. 8.000 € Lohneigenleistungen aus den Anlagezugängen des Vermögensplanes.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

Entgelt für die Überlassung von Ablesedaten	42.000 €
Erlöse aus Materialverkauf	1.000 €
Mahngebühren	5.000 €
übriges, z.B. Schrottverkauf, außerperiodische Erträge	1.000 €
Pachtzins Mobilfunkantenne am Hochbehälter Bergrath/HB Michelsberg	7.000 €
Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	30.000 €
	86.000 €

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Es handelt sich um Stundungs- und Aussetzungszinsen auf Wasseranschlussbeiträge und –kosten. Außerdem werden hier Zinserträge aus einem möglichen Kassenbestand verbucht.

Aufwendungen

4. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Wasserbezugskosten

Für den Bezug von rd. 1.041.600 m³ Wasser aus der Oleftalsperre ist ein Betrag von 655.000 € kalkuliert, der sich aus dem Arbeitspreis, dem Grundpreis und der Weiterberechnung der Kanalbenutzungsgebühren der Spülwässser für die Ultrafiltrationsanlage (ca. 8.000 €) zusammensetzt. In diesem Betrag sind auch ca. 47.000 € enthalten, die ihre Grundlage im Wasserentnahme-entgeltgesetz haben. Der Wasserbezug von der Gemeinde Nettersheim für die Bereiche Gierscheid und Weißenstein wird rd. 10.000 € Kosten verursachen.

Der Materialaufwand zur Unterhaltung und Reparatur des Versorgungsnetzes (Wassergewinnung, Wasserverteilung und Wasserspeicherung) wird mit 40.000 € veranschlagt. Beschafft werden mit diesen Mitteln Regeleinheiten sowie Ersatzteile für dei Wasseraufbereitungsanlage.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Unter Aufwendungen für bezogene Leistungen versteht man insbesondere die Kosten für Reparaturen in allen Bereichen des Wasserwerkes, d.h. alle Arbeiten, die an dem Versorgungsnetz, an den Hochbehältern oder den Pumstationen (Tiefbauarbeiten bei Rohrbrüchen und Netzsanierungen, elektronische Arbeiten usw.) von Fremdfirmen ausgeführt werden, fallen unter diese Aufwendungen und der Ansatz wird mit 80.000 € veranschlagt. Weitere bezogene Leistungen sind Strombezugskosten von 110.000 € und der vorgeschriebene Untersuchungsaufwand zur Sicherung der Trinkwasserqualität von jährlich 7.000 €.

5. Personalaufwand

Als betriebliche und gewerbliche Entgelte sind die an die Beschäftigten des Werkes zu zahlenden Bruttobeträge vor Abzug der von ihnen zu entrichtenden Steuern und Sozialversicherungsbeiträge erfasst. Zu den Löhnen und Gehältern gehören auch die aufgrund tarifvertraglicher Vereinbarungen gewährten Zulagen. Zum Personalaufwand zählt auch die Beamtenbesoldung. Trotz der tariflichen Erhöhungen der Entgelte und Sozialabgaben ist eine Minderung des Personalaufwandes zu erwarten, weil eine frei gewordene Stelle nicht besetzt wird.

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Zu den Gegenständen des Anlagevermögens rechnen alle Vermögensgegenstände, die nach ihrer Zweckbestimmung "dauernd" dem Geschäftsbetrieb des Unternehmers dienen sollen. Hierzu zählen die immateriellen Anlagengegenstände, die Sachanlagen sowie die Finanzanlagen.

Planmäßige Abschreibungen sind nur bei Gegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, zugelassen und geboten. Sie entstehen dadurch, dass die Anschaffungs- und Herstellungskosten nach einer den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung entsprechenden Abschreibungsmethode auf die voraussichtliche Nutzungsdauer verteilt werden.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Es werden Aufwendungen von insgesamt 166.500 € erwartet. Einzelheiten hierzu ergeben sich aus der “Einzelaufstellung Aufwendungen”.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die teilweise Kreditfinanzierung der nicht unerheblichen Investitionen der Vorjahre belastet den Erfolgsplan mit ca. 290.000 €.

Vermögensplan

Ausgaben

1.1 Hochbehälter

1.1.1 Instandsetzung von Hochbehältern (25.000 €)

Bei der Wasserschau 2011 wurden kleinere Mängel an dem Hochbehälter Gierscheid alt und der Vorkammer Radberg festgestellt. Die Innenbeschichtung der Behälter wurde bemängelt und soll saniert werden. Da es neue Sanierungsverfahren gibt, wird die technische Machbarkeit und der Kostenrahmen in 2013 geprüft.

1.1.2 Übertragungstechnik/Fernüberwachung (25.000 €)

Der Bau der Druckleitung durch das Eschweiler Tal ist auch im Vorjahr unterblieben (siehe Erläuterungen 1.3.4.). Mit dem Betrieb der Druckleitung kann durch Übertragungstechnik eine gewünschte Gleichmäßigkeit in der Wasserverteilung erzielt werden.

Auch im Wirtschaftsjahr 2013 sollen an markanten Abgängen an den Transportleitungen auf die vorhandenen Zähler Signalgeber eingebaut werden, die die Durchflussmengen via Internet an die Stadtwerke senden. Durch beide Maßnahmen können Rohrbrüche früher erkannt und dadurch entstehende Wasserverluste reduziert werden.

1.2 Planungskosten (5.000 €)

1.3 Rohrnetz

1.3.1 Erweiterung und Erneuerung des Versorgungsnetzes (Unvorhersehbare Kurzstrecken) (250.000,00 €)

Für noch nicht feststehende Leitungserweiterungen/Erneuerungen in 2013 werden 250.000,00 € veranschlagt. Mit diesem Ansatz kann auf die Bauentwicklung im Stadtgebiet im Bedarfsfall reagiert werden. Außerdem sollen über den Ansatz kleinere Sanierungsmaßnahmen an Teilstrecken finanziert werden, an denen während des Wirtschaftsjahres vermehrt Rohrbrüche auftreten (s. RD-NR. 136-IX) für Betriebsausschuss 28.01.2010) oder wo im Zuge der Kanalsanierung nach SüwV-Kan die Wasserleitung günstig mit erneuert werden kann.

1.3.2 Erneuerung der Wasserleitung Nöthener Straße (100.000 €)

1.3.3 Verlegung einer Druckleitung zur Pumpstation Eschweiler (275.000 €)

Die Verlegung der Druckleitung ist bisher unterblieben, weil die Maßnahme aus Gründen der Kostenersparnis mit der Herstellung des Verbindungssammlers zur Überleitung des in Pesch, Nöthen und Gilsdorf anfallenden Abwassers durch das Eschweiler Tal zur Kläranlage Kirspenich verbunden werden soll. Die zur Ausführung der Abwassermaßnahme erforderliche Verständigung über die Zuständigkeit für den Bau und den Betrieb sowie die Kostenverteilung konnte bisher zwischen den Beteiligten, dem Erftverband, der Gemeinde Nettersheim und der Stadt Bad Münstereifel nicht erreicht werden.

Die Mitverlegung der Wasserdruckleitung DN 200 erstreckt sich von Sperrhaus bis zur Pumpstation Eschweiler Tal (ca. 1.200 m). Darüber hinaus bedarf die Leitungsverlegung in diesem sensiblen Taleinschnitt (FFH-Gebiet) der Genehmigung übergeordneter Behörden, die im Falle einer Einzelmaßnahme gefährdet wäre.

1.3.4 Transportleitung Schönau-Pumpstation Mahlberg (20.000 €)
1.3.5 Transportleitung Pumpstation Mahlberg-Hochbehälter Michelsberg (20.000 €)

In den vergangenen 3 Jahren sind auf der Transportleitung von Schönau bis zur Pumpstation Mahlberg sowie auf der Druckleitung von der Pumpstation Mahlberg bis zum Hochbehälter Michelsberg vermehrt Rohrbrüche aufgetreten. Besonders auffällig ist die Gußleitung DN 200 von Schönau (Rittersweg) bis zu Pumpstation Mahlberg. Bei den Reparaturarbeiten wurde ein starker Lochfraß festgestellt. Da die v.g. Transportleitung über den Hochbehälter Michelsberg das gesamte Höhengebiet mit Wasser versorgt, ist es für die Versorgungssicherheit notwendig, diese Leitung intakt zu halten. Um den Kostenrahmen für die Erneuerung der Teilabschnitte einschätzen zu können, soll in 2013 ein Planungsauftrag an ein Ingenieurbüro vergeben werden. Nach Möglichkeit kann ein erster Bauabschnitt schon in 2013 abgearbeitet werden.

1.4 Herstellung und Erneuerung von Hausanschlüssen (60.000,00 €)

1.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung (10.000,00 €)

2. Anlagevermögen

Anlagennachweis nach den Formblättern 2 und 3 EigVO NW

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen					Restbuchwerte		Kennzahlen durchschnittlicher	
	Stand 01.01.2013 €	Zugang Umbuchung (U) €	Abgang Abgang Umbuchung (U) €	Stand 31.12.2013 €	Stand 01.01.2013 €	Zugang €	Abgang €	Zuschreibung €	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2013 €	Stand Vorjahr €	Abschreibungssatz %	buchwert %
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte													
- Wasserrechte	8.962,32	0,00	0,00	8.962,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.962,32	8.962,32	0,0	99,4
- Baukostenzuschüsse	3.134.974,78	0,00	0,00	3.134.974,78	2.384.503,78	62.500,00	0,00	0,00	2.447.003,78	687.971,00	750.471,00	2,0	23,9
- Grunddienstbarkeiten	4.432,87	0,00	0,00	4.432,87	0,00	0,00	0,00		0,00	4.432,87	4.432,87	0,0	100,0
- Software	70.904,35	0,00	0,00	70.904,35	67.081,86	119,00	0,00	0,00	67.200,86	3.703,49	3.822,49	17,0	5,4
	3.219.274,32	0,00	0,00	3.219.274,32	2.451.585,64	62.619,00	0,00	0,00	2.514.204,64	705.069,68	767.688,68	2,3	23,8
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten													
- Gewinnung und Bezug	114.592,07	0,00	0,00	114.592,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	114.592,07	114.592,07	0,0	100,0
- Speicherung	355.689,43	0,00	0,00	355.689,43	200.604,43	10.479,00	0,00	0,00	211.083,43	144.606,00	155.085,00	3,3	43,6
- gemeinsame Anlagen	39.975,01	0,00	0,00	39.975,01	30.507,97	701,00	0,00	0,00	31.208,97	8.766,04	9.467,04	1,7	23,7
	510.256,51	0,00	0,00	510.256,51	231.112,40	11.180,00	0,00	0,00	242.292,40	267.964,11	279.144,11	2,6	54,7
2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 gehören													
- Gewinnung und Bezug	362.475,59	0,00	0,00	362.475,59	289.375,59	7.045,00	0,00	0,00	296.420,59	66.055,00	73.100,00	1,9	20,2
- Speicherung	3.350.996,05	50.000,00	0,00	3.400.996,05	1.741.421,00	73.387,00	0,00	0,00	1.814.808,00	1.586.188,05	1.609.575,05	2,7	48,0
	3.713.471,64	50.000,00	0,00	3.763.471,64	2.030.796,59	80.432,00	0,00	0,00	2.111.228,59	1.652.243,05	1.682.675,05	2,6	45,3
3. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen													
- Betriebseinrichtungen der Gewinnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	#####
4. Verteilungsanlagen													
- Leitungsnetz	19.729.886,01	670.000,00	0,00	20.399.886,01	10.431.463,07	386.459,02		0,00	10.817.922,09	9.581.963,92	9.298.422,94	2,0	47,1
- Hausanschlüsse	4.764.118,93	60.000,00	0,00	4.824.118,93	2.526.007,00	98.877,00	0,00	0,00	2.624.884,00	2.199.234,93	2.238.111,93	2,3	47,0
- Messeinrichtungen	175.888,53	0,00	0,00	175.888,53	168.793,50	2.117,00	0,00	0,00	170.910,50	4.978,03	7.095,03	2,6	4,0
	24.669.893,47	730.000,00	0,00	25.399.893,47	13.126.263,57	487.453,02	0,00	0,00	13.613.716,59	11.786.176,88	11.543.629,90	2,1	46,8
5. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 3 und 4 gehören	40.279,39	0,00	0,00	40.279,39	40.277,39	0,00	0,00	0,00	40.277,39	2,00	2,00	0,9	0,0
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung													
- gemeinsame Anlagen	209.070,13	10.000,00	0,00	219.070,13	169.929,77	5.443,00	0,00	0,00	175.372,77	43.697,36	39.140,36	4,1	18,7
- GWG	4.681,31	0,00	0,00	4.681,31	3.436,38	917,27	0,00	0,00	4.353,65	327,66	1.244,93		
- Fuhrpark	145.445,02	0,00	0,00	145.445,02	95.468,02	4.813,00	0,00	0,00	100.281,02	45.164,00	49.977,00	9,0	34,4
	359.196,46	10.000,00	0,00	369.196,46	268.834,17	11.173,27	0,00	0,00	280.007,44	89.189,02	90.362,29	5,6	25,2
7. Anlagen im Bau	56.486,49		0,00	56.486,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	56.486,49	56.486,49	0,0	100,0
	32.568.858,28	790.000,00	0,00	33.358.858,28	18.148.869,76	652.857,29	0,00	0,00	18.801.727,05	14.557.131,23	14.419.988,52	2,1	44,3

Übersicht Kreditverbindlichkeiten Eigenbetrieb Stadtwerke -Wasser-

Darlehensgeberin	Ursprungsschuld Euro	voraussichtl.Stand am 31.12.2012 Euro	Schuldendienst 2013 Zinsen Euro	Tilgung Euro	insgesamt Euro	Tilgung im Wirtschaftsjahr 2013	2014	2015	2016	2017	nach 2017
Landesbank NRW	179.153,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Helaba Frankfurt	340.009,10	191.399,43	11.578,27	12.732,39	24.310,66	12.732,39	13.527,47	14.372,20	15.269,68	16.223,21	119.274,48
Helaba Frankfurt	508.500,00	441.960,47	24.099,85	8.850,98	32.950,83	8.850,98	9.342,66	9.861,66	10.409,48	10.987,74	392.507,95
Helaba Frankfurt	302.500,00	262.755,93	14.536,46	5.307,54	19.844,00	5.307,54	5.606,73	5.922,80	6.256,69	6.609,39	233.052,78
Helaba Frankfurt	450.000,00	374.128,72	15.335,53	11.349,47	26.685,00	11.349,47	11.823,04	12.316,37	13.854,70	13.365,65	311.419,49
NordLB Hannover	753.541,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
NordLB Hannover	480.614,37	408.712,03	22.926,41	8.986,39	31.912,80	8.986,39	9.500,37	10.043,75	10.618,20	11.225,50	358.337,82
Westf. Landschaft Münster	395.228,62	168.114,65	5.391,07	26.069,13	31.460,20	26.069,13	26.945,78	27.851,92	28.788,52	29.756,63	28.702,67
Westf. Landschaft Münster	753.500,00	697.499,19	30.607,75	10.111,39	40.719,14	10.111,39	10.561,60	11.031,86	11.523,05	12.036,11	642.235,18
Westf. Landschaft Münster	300.000,00	219.775,15	8.015,95	21.984,05	30.000,00	21.984,05	22.813,95	23.675,17	24.568,89	25.496,36	101.236,73
HSH Nordbank	383.468,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
LB Baden-Württemberg	674.905,28	551.136,51	28.322,22	13.446,52	41.768,74	13.446,52	14.164,50	14.920,52	15.717,48	16.556,70	0,00 476.330,79
Postbank Bonn	396.251,21	311.530,58	16.275,80	8.529,52	24.805,32	8.529,52	8.984,07	9.462,84	9.967,14	10.498,30	264.088,71
KfW Frankfurt	178.952,16			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			0,00
KfW Frankfurt	106.348,71	53.164,12	2.156,46	3.798,90	5.955,36	3.798,90	3.798,90	3.798,90	3.798,90	3.798,90	34.169,62
KfW Frankfurt	125.266,51	64.870,24	3.028,21	4.473,80	7.502,01	4.473,80	4.473,80	4.473,80	4.473,80	4.473,60	42.501,44
KfW Frankfurt	131.913,31	68.300,48	3.188,32	4.712,06	7.900,38	4.712,06	4.712,06	4.712,06	4.712,06	4.712,06	44.740,18
KfW Frankfurt	224.968,43	124.525,17	4.961,91	8.035,46	12.997,37	8.035,46	8.035,46	8.035,46	8.035,46	8.035,46	84.347,87
KfW Frankfurt	460.162,69	271.160,65	10.281,50	16.434,96	26.716,46	16.434,96	16.434,96	16.434,96	16.434,96	16.464,96	188.955,85
KfW Frankfurt	490.840,20	324.286,20	15.595,28	17.532,00	33.127,28	17.532,00	17.532,00	17.532,00	17.532,00	17.532,00	236.626,20
KfW Frankfurt	18.500,00	16.280,00	700,04	740,00	1.440,04	740,00	740,00	740,00	740,00	740,00	12.580,00
KfW Frankfurt	750.000,00	660.000,00	27.405,00	30.000,00	57.405,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	510.000,00
KfW Frankfurt	120.000,00	96.000,00	3.948,00	8.000,00	11.948,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	56.000,00
KfW Frankfurt	225.000,00	172.056,00	5.568,65	13.236,00	18.804,65	13.236,00	13.236,00	13.236,00	13.236,00	13.236,00	105.876,00
KfW Frankfurt	130.000,00	99.408,00	3.217,37	7.648,00	10.865,37	7.648,00	7.648,00	7.648,00	7.648,00	7.648,00	61.168,00
KfW Frankfurt	77.000,00	72.380,00	2.971,82	3.080,00	6.051,82	3.080,00	3.080,00	3.080,00	3.080,00	3.080,00	56.980,00
KfW Frankfurt	675.000,00	536.029,00	20.254,95	39.706,00	59.960,95	39.706,00	39.706,00	39.706,00	39.706,00	39.706,00	337.499,00
KfW Frankfurt	75.000,00	59.208,00	2.357,95	3.948,00	6.305,95	3.948,00	3.948,00	3.948,00	3.948,00	3.948,00	39.468,00
KSK Euskirchen	247.748,08	224.723,10	7.769,47	3.304,96	11.074,43	3.304,96	3.420,64	3.540,36	3.500,00	3.500,00	207.457,14
Summe:		**6.469.403,62**	**290.494,24**	**292.017,52**	**582.511,76**	**292.017,52**	**298.035,99**	**304.344,63**	**311.819,01**	**317.630,57**	**4.945.555,90**

Stadtwerke Bad Münstereifel - Betriebszweig Wasser -
Stellenübersicht 2013

	Entgelt-gruppe	Zahl der Stellen 2013	Zahl der Stellen 2012	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2012	Erläuterungen
Tariflich Beschäftigte					
- Verwaltungsbereich	14	0,125	0,125	0,125	
	11	0,2	0,2	0,2	
	10	0	0,46	0,46	
	10	0,07	0,07	0,07	
	9	0,9	1	0	
	6	0,1	0,1	0,1	
Stellenanzahl Verwaltung		**1,395**	**1,955**	**0,955**	
- technischer Bereich	10	0,5	0,5	0,5	
	9	1	1	1	
	7	3	4	3	
	6	1	1	1	
Stellenanzahl techn. Bereich		**5,5**	**6,5**	**5,5**	
Stellenanzahl gesamt		**6,895**	**8,455**	**6,455**	
Auszubildende	Ausbildungsvergütung	0	0	0	
Beamte					
Nachrichtliche Vormerkung der beim Betriebszweig Wasser beschäftigten Beamten. (Diese sind im Stellenplan der Stadt zu führen.)					
	A 9 LBesO *	1	1	1	
		1	1	1	
	*) Zulage nach der Anlage IX zum BesG				

VI. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir erteilen dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Stadtwerke Bad Münstereifel, Betriebszweig Wasser, Bad Münstereifel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 13. Juli 2012 in Bonn unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Bad Münstereifel, Betriebszweig Wasser, Bad Münstereifel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 der Stadtwerke Bad Münstereifel, Betriebszweig Wasser, Bad Münstereifel, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Bonn, 13. Juli 2012

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Veldboer
Wirtschaftsprüfer

Feck
Wirtschaftsprüfer

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS PRÜFUNGS GESELLSCHAFT
SIEGEL
HAMBURG
Zweigniederlassung Bonn

Stadtwerke Bad Münstereifel, Betriebszweig Wasser, Bad Münstereifel
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010
Bilanz

AKTIVA	31.12.2010 EUR	31.12.2010 EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
- entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		830.307,68		892.926,68
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	290.324,11		302.104,32	
2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 gehören	1.666.833,00		1.735.271,00	
3. Verteilungsanlagen	11.238.898,03		11.574.212,03	
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 3 gehören	2,00		2,00	
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	60.252,00		63.688,00	
6. Anlagen im Bau	115.814,21	13.372.123,35	102.100,56	13.777.377,91
		14.202.431,03		14.670.304,59
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		110.568,14		110.855,37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	432.076,96		770.053,46	
2. Forderungen gegen die Stadt	338.232,69		100.357,51	
3. Forderungen gegen Abwasserwerk	0,00		88.438,33	
4. sonstige Vermögensgegenstände	28.808,58	799.118,23	48.235,38	1.007.084,68
		909.686,37		1.117.940,05
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		39.655,48		36.664,65
		15.151.772,88		15.824.909,29

PASSIVA	31.12.2010 EUR	31.12.2010 EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Stammkapital		5.752.500,00		5.752.500,00
II. Rücklagen				
- allgemeine Rücklage		218.889,26		218.889,26
III. Bilanzverlust				
Verlustvortrag	-240.779,30		0,00	
Jahresfehlbetrag	-225.291,83	-466.071,13	-240.779,30	-240.779,30
		5.505.318,13		5.730.609,96
B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		568.175,26		680.797,00
C. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE		1.284.177,01		1.291.453,58
D. RÜCKSTELLUNGEN				
- sonstige Rückstellungen		123.505,00		75.648,00
E. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.481.166,26		7.854.182,68	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	166.766,49		149.646,73	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Abwasserwerk	10.787,68		0,00	
4. sonstige Verbindlichkeiten	11.877,05	7.670.597,48	42.571,34	8.046.400,75
- davon aus Steuern: EUR 7.220,66; Vorjahr EUR 2.802,76				
		15.151.772,88		15.824.909,29

Stadtwerke Bad Münstereifel, Betriebszweig Wasser, Bad Münstereifel
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010
Gewinn- und Verlustrechnung

	2010			Vorjahr		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		2.251.739,38			2.399.060,94	
2. andere aktivierte Eigenleistungen		8.030,87			16.531,24	
3. sonstige betriebliche Erträge		102.974,50	2.362.744,75		112.250,36	2.527.842,54
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	658.058,43			654.821,35		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	186.176,33	844.234,76		198.764,15	853.585,50	
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	413.298,16			417.623,47		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	112.805,50			98.647,05		
davon für Altersversorgung EUR 41.247,73 (Vorjahr: EUR 41.390,58)		526.103,66			516.270,52	
6. Abschreibungen						
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		645.936,04			644.033,95	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		209.943,95	2.226.218,41		384.337,94	2.398.227,91
			136.526,34			129.614,63
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00			289,00	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		359.739,85	-359.739,85		369.762,94	-369.473,94
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-223.213,51			-239.859,31
11. außerordentliche Aufwendungen			1.158,00			0,00
12. sonstige Steuern			920,32			919,99
13. Jahresfehlbetrag			-225.291,83			-240.779,30

Stadtwerke Bad Münstereifel, Betriebszweig Wasser
Anhang für das Wirtschaftsjahr 2010

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss 2010 ist unter Beachtung der Vorschriften der EigVO NRW in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.11.2004 aufgestellt.

Durch die erstmalige Anwendung der durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz geänderten Vorschriften kann es zu Änderungen der bisherigen Form der Darstellung und der bisher angewandten Bewertungsmethoden kommen. Die Vorjahreszahlen werden nach Artikel 67 Abs. 8 S.2 EGHGB nicht angepasst.

Auswirkungen aus der Anpassung an BilMoG zum 01.01.2010 ergaben sich lediglich im Bereich der Alterszeitzeitrückstellungen.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde, entsprechend den handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung vorgenommen. Empfangene Ertragszuschüsse sind als Passivposten ausgewiesen; sonstige Passivierungswahlrechte wurden nicht in Anspruch genommen.

Die bis zum 31.12.2002 passivierten empfangenen Ertragszuschüsse werden mit 5 % p.a. ertragswirksam aufgelöst.

Seit dem 01.01.2003 sind unter dem Sonderposten für Investitionszuschüsse die Zugänge der ab dem 01.01.2003 als Ertragzuschüsse passivierten Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse ausgewiesen und werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer des bezuschussten Wirtschaftsgutes ertragswirksam „pro rata temporis" aufgelöst.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten und das Sachanlagevermögen mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, unter Verrechnung planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen errechnen sich nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der jeweiligen Nutzungsdauer. In den Vorjahren gebildete Sammelposten für geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Geschäftsjahr 2010 in Anlehnung an § 6 Abs. 2 a EStG über 5 Jahre linear abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2010 zugegangene geringwertige Wirtschaftsgüter wurden sofort vollständig abgeschrieben.

Die Vorräte wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Einstandspreisen angesetzt.

Die Bewertung der Forderungen erfolgte grundsätzlich mit dem Nominalbetrag. Überfällige, nicht gestundete Forderungen wurden erstmalig einzelwertberichtigt. Auf die Bildung einer Pauschalwertberichtigung wurde im Berichtsjahr im Gegensatz zum Vorjahr verzichtet.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken ausreichend und angemessen Rechnung getragen.

Der sich aus der Anpassung des Zinssatzes zum 01.01.2010 ergebende Differenzbetrag der Altersteilzeitrückstellung in Höhe von EUR 1.158,00 wurde als außerordentlicher Aufwand erfasst.
Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB wurde zum 01.01.2010 mit einem Zinssatz von 5,25 % und zum 31.12.2010 mit einem Zinssatz von 5,15 % gerechnet. Es wurden die Heubeck-Richttafeln 2005 G und ein Einkommenstrend von 1,5% zugrunde gelegt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

2. Sonstige Vermögensgegenstände

Der Ausweis beinhaltet noch nicht verrechenbare Vorsteuer in Höhe von EUR 19.146,17 (Vorjahr: EUR 4.563,57).

3. Entwicklung Eigenkapital

Das Eigenkapital entwickelte sich im Wirtschaftsjahr 2010 wie folgt:

	€
Stand 01.01.2010	5.730.609,96
Jahresverlust	-225.291,83
Stand 31.12.2010	5.505.318,13

Der Jahresverlust 2010 in Höhe von € 225.291,83 soll vorgetragen werden.

4. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Dieser Posten beinhaltet die von Kunden ab dem 01.01.2003 gezahlten Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten, die entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Wirtschaftsgüter ertragswirksam aufgelöst werden.

5. Rückstellungen

Der Ausweis betrifft folgende Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten des Berichtsjahres:

	Stand 31.12.09 €	BilMoG Anpassung €	Stand 01.01.10 €	Verbrauch €	Abzinsung €	Zuführung €	Stand 31.12.10 €
Urlaub	11.713,00	0,00	11.713,00	11.713,00	0,00	16.080,00	16.080,00
Überstunden	7.435,00	0,00	7.435,00	7.435,00	0,00	9.350,00	9.350,00
Altersteilzeit Wald	40.500,00	1.158,00	41.658,00	0,00	2.187,00	28.230,00	72.075,00
Jahresabschluss-kosten	16.000,00	0,00	16.000,00	0,00	0,00	10.000,00	26.000,00
	75.648,00	1.158,00	76.806,00	19.148,00	2.187,00	63.660,00	123.505,00

6. Verbindlichkeiten

Zu den Verbindlichkeiten werden gem. §§ 268 Abs. 5 Satz a und 285 Nr. 1 HGB folgende Angaben gemacht:

	Gesamtbetrag 31.12.2010 €	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €	Restlaufzeit bis 1 Jahr Vorjahr €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.481.166,26	417.040,96	1.233.584,67	5.830.540,63	380.274,73
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	166.766,49	166.511,95	254,54	0,00	142.956,19
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	10.787,68	10.787,68	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	11.877,05	11.877,05	0,00	0,00	42.571,34
	7.670.597,48	606.217,64	1.233.839,21	5.830.540,63	565.802,26
Vorjahr	8.046.400,75	565.802,26	1.330.003,84	6.150.594,65	

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

7. Umsatzerlöse

Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Stadt Bad Münstereifel vom 28.01.1982 in der Fassung der 18. Änderungssatzung vom 16.12.2008 (in Kraft seit 01.01.2009).

Gebühreneinnahmen:

	2010 €
Tarifabnehmer	2.038.573,00
Sonderabnehmer	86.032,98
manuelle Abrechnungen	5.588,75
berechnete Wasserabgabe	2.130.194,73
Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse	106.351,26
sonstige	15.193,39
	2.251.739,38

Die Gebühren beruhen auf folgenden Wasserabgaben:

	2010 Tcbm	Vorjahr Tcbm
Tarifkunden	872	903
Sonderkunden	123	115
Rohrnetzspülungen	30	30
	1.025	1.048

8. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren (ohne Betriebsleitung) beschäftigt:

	2010 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Verwaltungsbereich		
Beamte	1	1
Tariflich Beschäftigte	2	2
	3	3
Technischer Bereich	0	0
Tariflich Beschäftigte	6	5
	6	5
	9	8

Der Personalaufwand entwickelte sich wie folgt:

	2010 €
Entgelte gewerblich	162.173,68
Entgelte betrieblich	207.816,46
Besoldung	43.308,02
Beiträge zur Sozialversicherung	61.083,69
Altersversorgung	41.247,73
Beihilfen	7.467,88
Berufsgenossenschaft	3.006,20
	526.103,66

Anlage I
Seite 7

9. Leistungen für Mitglieder der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses

Betriebsleitung

Ab dem 01.01.2010 sind der kaufmännische und der technische Betriebsleiter Beschäftigte der Stadt Bad Münstereifel und werden anteilig von den Stadtwerken bezahlt.

Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss ist ehrenamtlich tätig. Es wurden Entschädigungen nach den kommunal verfassungsrechtlichen Regelungen in Höhe von € 714,89 bezahlt.

10. Verlustvortrag

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresverlust für 2010 in Höhe von € 225.291,83 auf neue Rechnung vorzutragen.

11. Abschlussprüferleistungen

Das Honorar des Abschlussprüfers betrifft ausschließlich die Abschlussprüfung und beträgt für 2010 € 16.000.

12. Mitglieder der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses „ Stadtwerke“

Kaufmännischer Betriebsleiter
Verwaltungsangestellter Willi Müller

Technischer Betriebsleiter
Diplom-Ingenieur Hans-Georg Schäfer

Für die Tätigkeit der Betriebsleitung wurden im Berichtsjahr folgende Bezüge gezahlt:

40.778,82 Euro, technischer Betriebsleiter
12.895,15 Euro, kaufmännischer Betriebsleiter

Für die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden insgesamt aufgewendet: 2.129,72 Euro. Davon trägt das Wasserwerk 714,89 Euro.

Herrn Ulrich Bartels	147,00 Euro	
Herrn Siegfried Berg	69,20 Euro	
Herrn Georg Borsch	56,80 Euro	
Herrn Andres Bühl	19,10 Euro	als Vertreter für Herr Hoever
Herrn Gerhard Buck	60,90 Euro	
Herrn Horst Dürholt	25,40 Euro	
Frau Brigitte Fuchs	34,60 Euro	als Vertreter für Herrn Kremer
Frau Inge Fuchs	17,30 Euro	als Vertreter für Herrn Grömping
Herrn Thomas Georgi	78,90 Euro	
Herrn Hans-Josef Gerhards	236,40 Euro	
Herrn Johann Hans Hoetgen	97,00 Euro	
Herrn Willi Hoever	207,50 Euro	
Herrn Matthias Hürten	119,10 Euro	als Vertreter für Herrn Bartels
Frau Heidemarie Jonas	51,90 Euro	
Herr Ingo Klerx	133,70 Euro	
Herrn Harald Krauß	28,10 Euro	als Vertreter für Herrn Jansen
Herrn Bernhard Müller	123,60 Euro	
Herrn Ludger Müller-Freitag	101,12 Euro	als Vertreter für Herrn Dürholt
Herrn Bernhard Ohlert	17,30 Euro	als Vertreter für Herrn Hoetgen
Herrn Helge Pellmann	94,20 Euro	
Herrn Alfred Schneider	75,20 Euro	
Herrn Reiner Waßer	51,90 Euro	als Vertreter für Herrn Borsch
Frau Maria Zibell	36,30 Euro	als Vertreterin für Herrn Müller
Herrn André Zimmermann	118,20 Euro	
Frau Rita Zimmermann	129,00 Euro	

Zusammensetzung des Betriebsauschusses

Ratsmitglieder

Rita Irene Zimmermann, Lehrerin (Vorsitzende)
Horst Dürholt, Dipl. Forstingenieur (1.stellv. Vorsitzender)
Willi Hoever, Hausmann (2.stellv. Vorsitzender)
Bernhard Müller, Postoberamtsrat a.D.
Johann Hoetgen, Beamter a.D.
Heinz Kremer, Verwaltungsangestellter
Helge Pellmann, Bundeswehrangestellter
André Zimmermann, Straßenwärter
Georg Borsch, Lehrer a.D., Hausmann seit 19.07.2011
Reiner Waßer, Angestellter bis 30.06.2011

Beschäftigte des Eigenbetriebes

Josef Dederichs, Mitarbeiter Stadtwerke
Franz-Josef Vickus, Mitarbeiter Stadtwerke

Sachkundige Bürger

Ulrich Bartels, Dipl.-Ökonom
Siegfried Berg, Rentner
Gerhard Buck, Techn. Angestellter
Hans-Josef Gerards, Heizungs- und Installateurmeister
Ralf Wutschka. Arbeitssuchender seit 12.10.2011
Christof Milischewski, Assistent der Geschäftsführung seit 19.07.2011
Herrn Ingo Klerx, Landesbeamter bis 28.06.2011

Stadtwerke Bad Münstereifel, Betriebszweig Wasser
Bad Münstereifel, den 12.07.2012

Willi Müller
Kaufmännischer Betriebsleiter

Hans-Georg Schäfer
Technischer Betriebsleiter

STADTWERKE BAD MÜNSTEREIFEL

BETRIEBSZWEIG WASSER

LAGEBERICHT FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2010

1. Allgemeines

Die Grundlage für die Aufstellung des Lageberichts bildet § 25 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW).

Die Wasserversorgung wird als Eigenbetrieb nach den Vorschriften der EigVO NRW geführt und ist Betriebszweig der Stadtwerke Bad Münstereifel.

Aufgabe des Eigenbetriebes ist gemäß § 1 der Betriebssatzung für die Stadtwerke Bad Münstereifel vom 17.11.2005 die Versorgung der Bevölkerung innerhalb des Versorgungsgebietes Bad Münstereifel mit Trink- und Brauchwasser.

Geschäftsentwicklung

Ergebnis

Die Stadtwerke Bad Münstereifel schließen das Wirtschaftsjahr 2010 im Bereich des Betriebszweiges Wasser mit einem Jahresverlust in Höhe von € 225.291,83 ab.

Investitionen und Finanzierung

Die Gesamtinvestitionen betragen im Berichtsjahr T€ 179. Davon wurden T€ 14 in das Leitungsnetz, T€ 78 in die Hausanschlüsse, T€ 10 in die Speicherungsanlagen, T€ 13 in die Betriebs- und Geschäftsausstattung und T€ 64 in Anlagen im Bau investiert.

Zur Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf die Anlage des Anhanges.

Die Investitionen für Anlagen im Bau betreffen schwerpunktmäßig die Erschließung der Hardtburgstraße Ost.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt aus eigenen Mitteln und über Baukostenzuschüsse (Wasseranschlussbeiträge und Wasseranschlusskosten).

Gemäß dem Vermögensplan 2011 sind zukünftig folgende Investitionsvorhaben beabsichtigt:

Beschaffung von Wasserzählern	€	5.000,00	
Instandsetzung von Hochbehältern	€	120.000,00	
Übertragungstechnik der Hochbehälter	€	30.000,00	
Erweiterung und Erneuerung des Versorgungsnetzes	€	525.000,00	
Hausanschlüsse	€	60.000,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	€	10.000,00	
Beschaffung KfZ Transporter	€	20.000,00	
Planungskosten	€	5.000,00	
	€	775.000,00	

Organisation/Personal

Das Abwasserwerk und das Wasserwerk sind organisatorisch und personell zu den Stadtwerken Bad Münstereifel zusammengefasst. Die Betriebsleitung besteht aus zwei Personen. Als technischer Betriebsleiter ist Herr Hans-Georg Schäfer bestellt, Herr Willi Müller als kaufmännischer Betriebsleiter.

Zur Aufgabenerledigung bedienen sich die Stadtwerke anderer Fachabteilungen der Stadtverwaltung, so z. B. der Personalabteilung, des Ratsbüros und der Organisationsabteilung. Entsprechend dem jährlichen Aufwand, werden die Kosten in Form eines jährlichen Verwaltungskostenbeitrages mit der Stadt abgerechnet.

Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes des Vorjahres

Negative Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG haben sich nicht ergeben. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet.

Forschung und Entwicklung

Die Stadtwerke betrieben keine Forschung und Entwicklung.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2010 nicht eingetreten.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Geschäftsjahr schließt aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb mit einem Verlust in Höhe von 224.133,83 € ab.

Während der sparsamere Wasserverbrauch erneut deutliche Ertragsminderungen gegenüber den Planansätzen verursachte, sind auch auf der Aufwandsseite die Planansätze für den Personalaufwand und die sonstigen Kosten spürbar überschritten worden.

Darüber hinaus ist ein außerordentlicher Aufwand von 1.158 € eingetreten. Dieser Aufwand resultiert aus der Anpassung der Altersteilzeitrückstellung an die Vorschriften des BilMoG. Dadurch erhöht sich der Gesamtverlust auf 225.291,83 €.

Damit die Ertragslücke geschlossen wird und die Verluste 2009 sowie 2010 ausgeglichen werden können, sind zum 01.01.2012 die Wassergebühren angehoben worden: Grundgebühr für Hauswasserzähler von 12,00 €/mtl. auf 12,50 €{mtl. und die Leistungsgebühr sogar um 0,22 €/cbm auf 1,48 €/cbm.

Das anhand ausgewählter Zahlen in seinen Konturen erfasste Jahresergebnis 2011 lässt zwar einen günstigeren Geschäftsverlauf absehen, doch wird ein ausgeglichenes Ergebnis nicht zu erreichen sein.

Aufgrund der erheblich angehobenen Gebühren wird 2012 ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Bad Münstereifel, den 12.07.2012

Stadtwerke Bad Münstereifel, Betriebszweig Wasser

Willi Müller
Kaufmännischer Betriebsleiter

Hans-Georg Schäfer
Technischer Betriebsleiter